

Statistik zur Überschuldung privater Personen



2013

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 30. Juni 2014
Artikelnummer: 2150500137004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 3430

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

[Erläuterungen zur Überschuldungsstatistik](#)

[Schematische Darstellung des Ablaufs des Verbraucherinsolvenzverfahrens](#)

Tabellenteil

[1. Übersicht über die beratenen Personen 2013](#)

[2. Beratene Personen nach Erwerbssituation und Berufsbildung 2013](#)

[3. Beratene Personen nach dem Hauptauslöser der Überschuldung 2013](#)

[4. Beratene Personen nach der Zahl der Gläubiger und der Höhe der Forderungen 2013](#)

5. Durchschnittliche Schulden nach Gläubiger-/ Schuldnerart 2013

[5.1 Alle Schuldner](#)

[5.2 Nur Personen mit Schulden in der jeweiligen Kategorie](#)

6. Beratene Personen nach Größenklassen des Nettoeinkommens 2013

[6.1 Nettoeinkommen der beratenen Person](#)

[6.2 Nettoeinkommen des gesamten Haushalts](#)

7. Durchschnittliche monatliche Einkünfte und ausgewählte Ausgaben je beratene Person 2013

[7.1 Alle Schuldner](#)

[7.2 Nur Personen mit Einkünften bzw. Ausgaben in der jeweiligen Kategorie](#)

[8. Nicht abgeschlossene Fälle nach dem Stand der Beratung 2013](#)

[9. Beendete Verfahren nach Art der Beendigung 2013](#)

Anhang

[Glossar](#)

[Qualitätsbericht](#)

Erläuterungen

Mit der Überschuldungsstatistik kann die Datenlage zur Situation von Personen, die sich in finanziellen Schwierigkeiten befinden oder sogar von absoluter Überschuldung (Verbraucherinsolvenz) betroffen sind, erheblich verbessert werden. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse können dazu beitragen, Lösungsvorschläge zu entwickeln, wie Überschuldungssituationen zu verhindern sind oder wie sich Wege aus einer schwierigen finanziellen Situation finden lassen.

Gesetzliche Grundlage

Die Überschuldungsstatistik basiert auf dem am 1. Januar 2012 in Kraft getretenen Überschuldungsstatistikgesetz. Durchgeführt wird die Statistik jährlich als freiwillige Erhebung bei den Schuldnerberatungsstellen. Es werden nur Daten von Personen von den Schuldnerberatungsstellen übermittelt und somit in den Ergebnissen dargestellt, die ihre Zustimmung zur Teilnahme an der Überschuldungsstatistik gegeben haben.

Teilnahmebereitschaft und Datengrundlage für die Auswertung

In Deutschland gibt es rund 1 100 Schuldnerberatungsstellen, die unter der Trägerschaft der Verbraucher- und Wohlfahrtsverbände oder der Kommunen stehen bzw. Mitglied in einem der Verbände sind. Für das Berichtsjahr 2013 haben 277 Beratungsstellen teilgenommen und die Angaben von rund 90 000 Personen bereitgestellt. Diese Daten werden in die Aufbereitung einbezogen und liegen den Tabellen zugrunde.

Es nehmen nicht alle Beratungsstellen in Deutschland an der Erhebung teil und die Beteiligung fällt regional sehr unterschiedlich aus. Dies schränkt die Repräsentativität der Ergebnisse der Überschuldungsstatistik ein.

Überschuldungsstatistik erlaubt keine Aussagen über die Gesamtzahl der überschuldeten Haushalte und Personen

Da einerseits viele Personen die Dienste von Schuldnerberatungsstellen nicht in Anspruch nehmen, obwohl sie überschuldet sind, und andererseits nicht alle Beratungsfälle zwangsläufig überschuldet sein müssen, kann die Statistik keinen Beitrag zur Gesamtzahl der überschuldeten Personen oder Haushalte leisten. Außerdem gibt es neben den in der Überschuldungsstatistik erfassten Schuldnerberatungsstellen auch andere Einrichtungen oder Dienstleister, die Beratungen durchführen sowie Bescheinigungen für das Scheitern außergerichtlicher Einigungsversuche ausstellen und danach das Insolvenzverfahren begleiten können. Hierzu zählen beispielsweise Sozialämter sowie Rechtsanwälte oder Steuer- und Wirtschaftsberater.

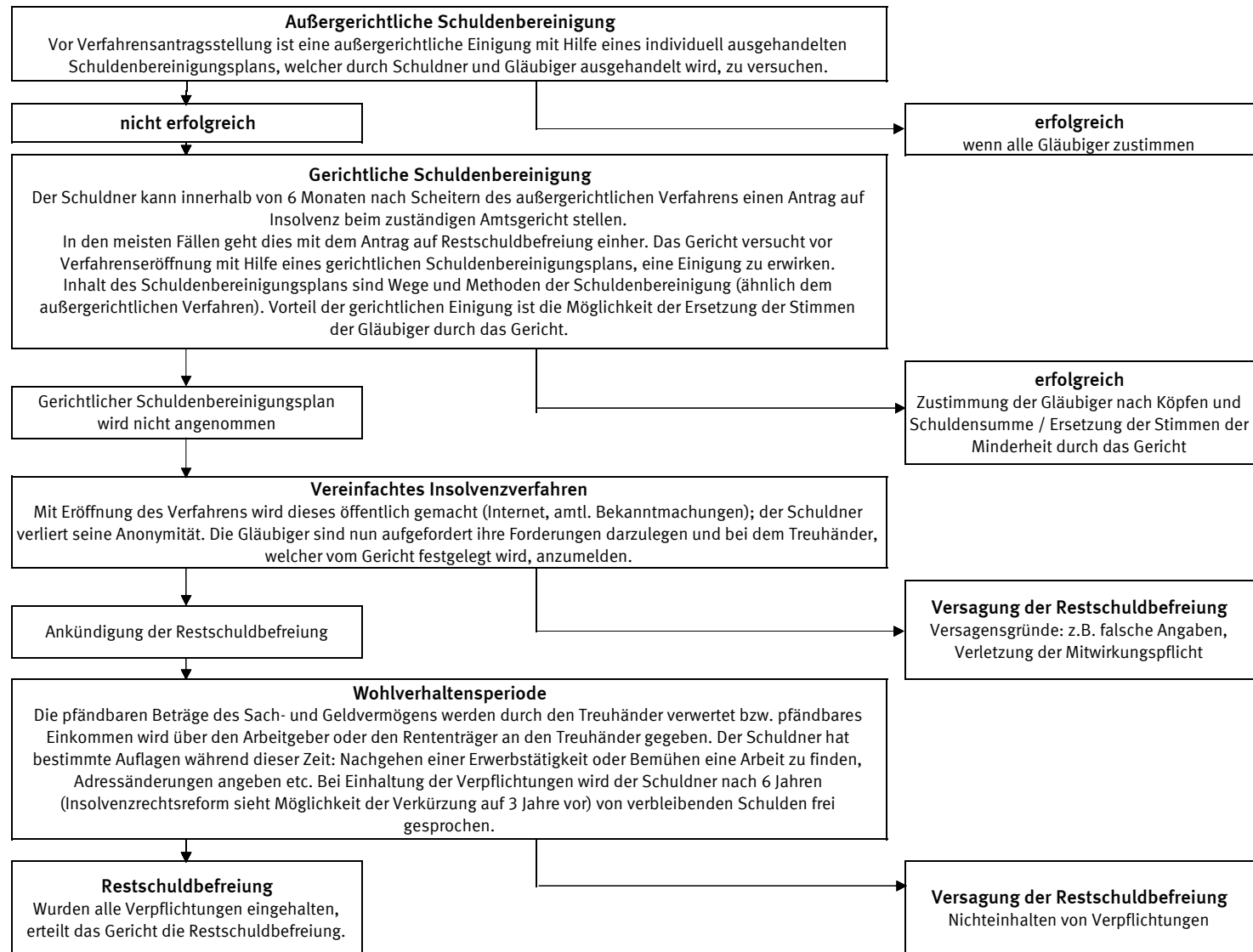
Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

Elektronische Fundstellen

Im Internet unter www.destatis.de finden Sie im Themenbereich „Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen“ weitere Informationen zu dieser Statistik.

Schematische Darstellung des Ablaufs des Verbraucherinsolvenzverfahrens



Anmerkung: die Grafik stellt den bisherigen Ablauf des Verbraucherinsolvenzverfahrens dar, ohne Berücksichtigung der Neuregelung durch die Verbraucherinsolvenzrechtsreform;
Inkrafttreten des neuen Gesetzes: 01. Juli 2014

1 Übersicht über die beratenen Personen 2013

Sozioökonomische Merkmale	Personen insgesamt	
	Anzahl	%
Alle beratenen Personen ¹⁾		
Insgesamt	90 361	100,0
darunter:		
mit Schulden aus gesamt- schuldnerischer Haftung	8 699	9,6
Beratene Personen nach der Haushaltsgröße		
Haushalt mit ... Personen		
1	41 831	46,3
2	22 213	24,6
3	13 180	14,6
4	8 222	9,1
5 und mehr	4 915	5,4
Beratene Personen nach dem Haushaltstyp		
Alleinlebende Frau	15 533	17,2
Alleinerziehende Frau		
mit einem Kind	7 356	8,1
mit zwei Kindern	3 730	4,1
mit drei und mehr Kindern	1 759	1,9
Alleinlebender Mann	25 556	28,3
Alleinerziehender Mann		
mit einem Kind	1 100	1,2
mit zwei Kindern	301	0,3
mit drei und mehr Kindern	127	0,1
Paar		
ohne Kind	13 686	15,1
mit einem Kind	7 946	8,8
mit zwei Kindern	5 904	6,5
mit drei und mehr Kindern	3 720	4,1
Sonstige Lebensform	3 643	4,0
Beratene Personen nach dem Geschlecht		
Weiblich	44 500	49,2
Männlich	45 861	50,8
Beratene Personen nach dem Familienstand		
Ledig	38 206	42,3
Verheiratet, eingetragene Lebenspartnerschaft	21 810	24,1
Verheiratet, getrennt lebend	8 285	9,2
Verwitwet	3 187	3,5
Geschieden	18 873	20,9
Beratene Personen nach dem Alter		
Von ... bis unter ... Jahren		
unter 20	194	0,2
20 - 25	5 909	6,5
25 - 35	24 058	26,6
35 - 45	21 403	23,7
45 - 55	21 553	23,9
55 - 65	11 786	13,0
65 - 70	2 614	2,9
70 und mehr	2 844	3,1
Beratene Personen nach der Staatsangehörigkeit		
Deutschland	80 792	89,4
Anderer Mitgliedstaat der EU	2 806	3,1
Sonstige Staatsangehörigkeit	6 677	7,4
Unbekannt, staatenlos	86	0,1

¹⁾ Alle Personen, die sich bereit erklärt haben, dass ihre Angaben für statistische Zwecke verwendet werden.

2 Beratene Personen nach Erwerbssituation und Berufsbildung 2013

Sozioökonomische Merkmale	Insgesamt	Erwerbssituation				Berufsausbildung		
		selbst- ständig erwerbs- tätig	abhängig erwerbs- tätig	arbeits- los	ander- weitig nicht erwerbs- tätig	mit Be- rufsaus- bildung/ Studium	in Be- rufsaus- bildung/ Studium	ohne Be- rufsaus- bildung/ Studium
	Anzahl	Anteil an beratenen Personen insgesamt in %						
Alle beratenen Personen ¹⁾								
Insgesamt	90 361	1,3	32,1	47,0	19,7	58,6	2,7	38,8
darunter:								
mit Schulden aus gesamt- schuldnerischer Haftung	8 699	1,7	42,6	33,8	22,0	64,9	1,4	33,6
Beratene Personen nach der Haushaltsgröße								
Haushalt mit ... Personen								
1	41 831	1,2	28,6	47,9	22,3	59,7	3,2	37,1
2	22 213	1,4	33,0	43,8	21,8	61,5	2,4	36,1
3	13 180	1,1	37,3	48,4	13,3	56,0	2,6	41,4
4	8 222	1,8	38,3	46,6	13,3	55,9	1,5	42,6
5 und mehr	4 915	0,9	33,1	49,9	16,1	47,7	1,0	51,2
Beratene Personen nach dem Haushaltstyp								
Alleinlebende Frau	15 533	1,0	25,3	45,4	28,3	57,7	3,6	38,7
Alleinerziehende Frau								
mit einem Kind	7 356	0,8	28,1	60,0	11,1	54,1	3,5	42,4
mit zwei Kindern	3 730	0,7	25,0	65,2	9,1	52,4	1,7	45,9
mit drei und mehr Kindern	1 759	0,5	14,6	74,9	9,9	42,2	1,0	56,8
Alleinlebender Mann	25 556	1,4	30,8	49,6	18,3	61,5	2,9	35,6
Alleinerziehender Mann								
mit einem Kind	1 100	1,0	44,4	44,8	9,8	69,7	1,6	28,6
mit zwei Kindern	301	0,7	41,2	48,2	10,0	67,8	-	32,2
mit drei und mehr Kindern	127	1,6	27,6	66,1	4,7	58,3	0,8	40,9
Paar								
ohne Kind	13 686	1,7	36,5	33,9	27,8	66,5	1,5	31,9
mit einem Kind	7 946	1,2	42,9	41,6	14,3	59,4	2,2	38,5
mit zwei Kindern	5 904	2,0	42,2	41,8	14,1	58,5	1,3	40,2
mit drei und mehr Kindern	3 720	1,1	34,4	47,3	17,3	49,0	0,9	50,1
Sonstige Lebensform	3 643	1,1	30,3	45,3	23,3	39,3	6,9	53,7
Beratene Personen nach dem Geschlecht								
Weiblich	44 500	0,9	27,3	49,6	22,1	54,5	2,8	42,7
Männlich	45 861	1,6	36,7	44,4	17,3	62,6	2,5	34,9
Beratene Personen nach dem Familienstand								
Ledig	38 206	0,9	28,5	55,7	14,9	51,0	5,2	43,8
Verheiratet, eingetragene								
Lebenspartnerschaft	21 810	1,8	39,1	35,4	23,8	62,8	0,9	36,3
Verheiratet, getrennt lebend	8 285	1,6	38,9	43,5	16,0	64,9	0,8	34,2
Verwitwet	3 187	0,7	16,6	24,8	58,0	61,3	0,3	38,4
Geschieden	18 873	1,3	30,9	48,0	19,8	65,9	0,7	33,4
Beratene Personen nach dem Alter								
Von ... bis unter ... Jahren								
unter 20	194	-	17,0	52,6	30,4	8,8	18,6	72,7
20 - 25	5 909	0,4	22,1	58,1	19,5	19,6	14,5	65,9
25 - 35	24 058	0,8	31,8	54,8	12,6	48,2	5,1	46,7
35 - 45	21 403	1,4	40,1	48,0	10,4	62,1	0,8	37,1
45 - 55	21 553	1,7	37,6	46,1	14,6	68,2	0,3	31,5
55 - 65	11 786	1,7	26,1	42,8	29,4	70,7	0,2	29,1
65 - 70	2 614	1,4	7,0	15,0	76,6	71,7	0,3	27,9
70 und mehr	2 844	0,9	1,6	2,2	95,3	69,1	0,2	30,7
Beratene Person nach der Staatsangehörigkeit								
Deutschland	80 792	1,3	32,3	46,1	20,3	61,5	2,7	35,8
Anderer Mitgliedstaat der EU	2 806	2,0	31,4	52,5	14,2	43,1	1,7	55,1
Sonstige Staatsangehörigkeit	6 677	1,0	29,1	55,1	14,8	30,4	2,1	67,5
Unbekannt, staatenlos	86	-	30,2	54,7	15,1	27,9	1,2	70,9

¹⁾ Alle Personen, die sich bereit erklärt haben, dass ihre Angaben für statistische Zwecke verwendet werden

3 Beratene Personen nach dem Hauptauslöser der Überschuldung 2013

Sozioökonomische Merkmale	Insgesamt	Hauptauslöser der Überschuldung												mit Schulden aus gesamtschuldnerischer Haftung
		Arbeitslosigkeit	Trennung, Scheidung, Tod des Partners/der Partnerin	Erkrankung, Sucht, Unfall	unwirtschaftliche Haushaltsführung	gescheiterte Selbstständigkeit	Zahlungsverpflichtung aus Bürgerschaft, Übernahme oder Mithaftung	gescheiterte Immobilienfinanzierung	Schadenersatz wegen unerlaubter Handlungen	Haushaltsgründung/ Geburt eines Kindes	Nichtinanspruchnahme von Sozialleistungen	unzureichende Kredit- oder Bürgerschaftsberatung	Sonstiges	
	Anzahl	Anteil an beratenen Personen insgesamt in %												
Alle beratenen Personen ¹⁾														
Insgesamt	90 361	23,6	13,6	12,7	11,2	8,3	2,6	3,3	0,5	1,8	0,4	2,7	19,2	9,6
Beratene Personen nach der Haushaltsgröße														
Haushalt mit ... Personen														
1	41 831	24,1	13,7	17,2	9,5	7,7	2,0	2,1	0,6	0,5	0,5	2,4	19,8	4,6
2	22 213	21,8	14,2	11,4	11,6	9,4	3,4	4,4	0,3	2,0	0,3	3,3	17,9	12,9
3	13 180	24,0	15,4	7,3	13,3	7,8	3,0	3,8	0,5	3,5	0,3	2,7	18,5	12,9
4	8 222	24,3	11,4	6,3	13,6	9,4	2,9	4,7	0,3	3,9	0,5	2,7	20,1	16,2
5 und mehr	4 915	25,6	10,2	6,1	15,2	7,5	2,7	4,6	0,5	4,3	0,8	2,3	20,2	17,6
Beratene Personen nach dem Haushaltstyp														
Alleinlebende Frau	15 533	20,8	17,3	15,9	9,3	5,9	3,4	2,6	0,2	0,6	0,5	2,9	20,4	5,2
Alleinerziehende Frau														
mit einem Kind	7 356	22,6	23,2	8,0	12,3	3,9	2,5	2,0	0,2	4,2	0,5	1,8	18,8	7,1
mit zwei Kindern	3 730	21,3	31,9	5,1	10,2	3,6	3,1	2,2	0,1	3,1	0,3	1,6	17,5	8,9
mit drei und mehr Kindern	1 759	20,2	32,7	3,4	12,8	2,4	3,5	2,6	0,1	4,1	0,5	1,0	16,7	10,3
Alleinlebender Mann	25 556	26,4	11,6	17,6	9,4	8,9	1,1	1,9	0,7	0,5	0,4	2,2	19,4	4,2
Alleinerziehender Mann														
mit einem Kind	1 100	20,4	29,5	9,5	8,3	9,7	0,7	4,2	0,1	0,9	0,4	1,5	14,9	9,4
mit zwei Kindern	301	22,9	32,2	6,6	6,0	8,6	0,3	3,3	-	1,3	0,3	2,3	15,9	10,3
mit drei und mehr Kindern	127	26,8	28,3	5,5	8,7	4,7	0,8	1,6	-	0,8	-	2,4	20,5	9,4
Paar														
ohne Kind	13 686	21,5	8,2	12,5	11,2	12,7	4,1	6,1	0,4	0,8	0,2	4,3	17,9	17,3
mit einem Kind	7 946	25,4	7,3	7,5	13,9	9,8	2,9	4,7	0,4	4,3	0,3	3,3	20,1	15,1
mit zwei Kindern	5 904	25,9	6,3	6,6	13,9	11,0	2,8	5,4	0,2	4,1	0,5	2,9	20,4	18,0
mit drei und mehr Kindern	3 720	26,4	6,9	6,1	15,2	8,1	2,6	5,2	0,5	4,8	0,8	2,4	20,9	19,4
Sonstige Lebensform	3 643	21,1	11,2	17,1	18,0	6,0	2,4	1,3	2,0	1,1	0,5	2,3	16,9	7,6
Beratene Personen nach dem Geschlecht														
Weiblich	44 500	22,0	17,2	10,7	11,7	5,8	3,9	3,4	0,2	2,5	0,5	2,7	19,5	10,4
Männlich	45 861	25,3	10,2	14,7	10,8	10,7	1,3	3,2	0,7	1,1	0,4	2,7	18,9	8,9
Beratene Personen nach dem Familienstand														
Ledig	38 206	28,1	5,8	14,6	14,4	5,8	1,7	1,0	0,8	2,4	0,5	2,3	22,6	3,5
Verheiratet, eingetragene Lebenspartnerschaft	21 810	23,5	5,0	9,8	11,9	12,5	3,9	6,9	0,3	2,5	0,3	4,1	19,2	20,7
Verheiratet, getrennt lebend	8 285	17,3	33,7	9,5	6,1	8,6	2,7	4,4	0,2	0,8	0,2	1,9	14,6	14,0
Verwitwet	3 187	8,8	36,7	11,4	7,2	5,5	4,4	4,0	0,2	0,2	0,7	4,1	16,9	5,9
Geschieden	18 873	20,1	26,8	14,0	6,9	8,7	2,5	3,2	0,3	0,6	0,4	2,1	14,5	8,0
Beratene Personen nach dem Alter														
Von ... bis unter ... Jahren														
unter 20	194	15,5	2,1	5,7	22,2	1,0	4,1	0,5	1,5	4,1	0,5	1,0	41,8	2,1
20 - 25	5 909	25,5	3,9	8,4	20,3	1,4	2,2	0,1	1,2	4,5	0,8	1,0	30,7	2,9
25 - 35	24 058	27,1	9,5	10,1	15,9	4,4	1,8	1,0	0,7	3,6	0,5	2,1	23,3	6,7
35 - 45	21 403	24,2	17,0	11,6	10,2	8,8	2,4	3,6	0,4	1,7	0,4	2,3	17,5	10,8
45 - 55	21 553	23,4	17,8	15,2	7,3	11,0	2,5	4,8	0,3	0,5	0,3	2,6	14,4	11,4
55 - 65	11 786	22,6	13,8	16,8	7,1	12,6	3,2	5,4	0,2	0,1	0,3	3,3	14,5	12,2
65 - 70	2 614	12,2	12,3	16,3	8,0	12,4	5,2	6,2	0,3	0,1	0,5	6,8	19,8	12,7
70 und mehr	2 844	3,7	14,1	13,8	10,2	9,6	7,3	5,2	0,3	-	0,8	8,9	26,1	12,7
Beratene Personen nach der Staatsangehörigkeit														
Deutschland	80 792	23,5	13,8	13,1	11,4	7,7	2,5	3,5	0,5	1,8	0,4	2,7	19,3	9,3
Anderer Mitgliedstaat der EU	2 806	24,4	11,9	9,5	8,6	15,5	3,1	2,4	0,5	2,6	0,5	2,4	18,6	11,8
Sonstige Staatsangehörigkeit	6 677	24,8	12,0	9,0	10,5	12,6	3,9	1,9	0,7	2,0	0,7	3,5	18,3	12,8
Unbekannt, staatenlos	86	23,3	8,1	4,7	18,6	14,0	4,7	1,2	2,3	1,2	-	3,5	18,6	18,6

¹⁾ Alle Personen, die sich bereit erklärt haben, dass ihre Angaben für statistische Zwecke verwendet werden.

4 Beratene Personen nach der Zahl der Gläubiger und der Höhe der Forderungen 2013

Sozioökonomische Merkmale	Insgesamt	Zahl der Gläubiger					Forderungen von ... bis unter ... EUR				
		1	2 - 4	5 - 9	10 - 19	20 und mehr	unter 10 000	10 000 - 25 000	25 000 - 50 000	50 000 - 100 000	100 000 und mehr
	Anzahl	Anteil an beratenen Personen insgesamt in %									
Alle beratenen Personen ¹⁾											
Insgesamt	90 361	12,2	22,3	27,7	25,0	12,9	39,6	28,6	17,1	8,0	6,6
Beratene Personen nach der Haushaltsgröße											
Haushalt mit ... Personen											
1	41 831	12,9	23,0	28,4	24,2	11,4	42,6	29,0	16,3	7,1	5,1
2	22 213	12,4	23,9	27,9	24,4	11,5	37,7	27,1	17,8	9,1	8,3
3	13 180	11,0	20,8	26,7	26,4	15,1	39,7	28,5	16,8	8,0	7,0
4	8 222	11,4	18,6	27,1	27,0	16,0	34,3	29,7	18,4	9,0	8,5
5 und mehr	4 915	10,5	18,4	23,6	27,3	20,2	32,1	30,0	20,1	9,9	7,8
Beratene Personen nach dem Haushaltstyp											
Alleinlebende Frau	15 533	15,0	25,5	26,8	22,5	10,2	46,7	27,7	14,4	6,2	4,9
Alleinerziehende Frau											
mit einem Kind	7 356	10,6	20,4	26,8	27,9	14,4	50,7	29,0	11,6	4,7	4,1
mit zwei Kindern	3 730	11,2	18,4	24,1	27,2	19,0	44,5	30,5	13,9	5,7	5,4
mit drei und mehr Kindern	1 759	11,1	13,8	24,4	27,9	22,8	40,1	33,4	14,2	7,2	5,2
Alleinlebender Mann	25 556	11,7	21,6	29,4	25,2	12,1	40,0	29,6	17,5	7,7	5,2
Alleinerziehender Mann											
mit einem Kind	1 100	9,8	19,0	25,6	30,5	15,1	29,6	27,0	21,9	11,5	10,0
mit zwei Kindern	301	9,0	17,3	27,6	28,9	17,3	30,2	25,9	21,6	13,0	9,3
mit drei und mehr Kindern	127	11,8	18,9	17,3	32,3	19,7	31,5	29,9	21,3	9,4	7,9
Paar											
ohne Kind	13 686	13,7	25,7	28,5	22,1	10,0	29,3	26,3	21,1	12,0	11,2
mit einem Kind	7 946	10,9	21,5	27,3	26,2	14,1	36,7	27,9	18,7	9,1	7,7
mit zwei Kindern	5 904	11,5	19,7	27,1	26,8	14,9	32,4	29,2	19,9	9,3	9,2
mit drei und mehr Kindern	3 720	10,4	19,0	24,1	27,1	19,4	31,4	29,6	20,4	10,2	8,4
Sonstige Lebensform	3 643	10,0	23,0	29,2	25,6	12,1	48,9	28,3	13,9	4,9	4,0
Beratene Personen nach dem Geschlecht											
Weiblich	44 500	13,0	23,0	26,5	24,5	13,1	44,3	28,4	14,6	6,7	6,0
Männlich	45 861	11,4	21,6	28,8	25,5	12,7	35,1	28,8	19,5	9,3	7,2
Beratene Personen nach dem Familienstand											
Ledig	38 206	10,9	20,2	28,1	26,9	13,9	52,6	29,5	12,1	3,8	2,0
Verheiratet, eingetragene Lebenspartnerschaft											
Verheiratet, getrennt lebend	21 810	13,2	24,6	27,3	23,0	11,8	27,9	26,5	21,9	12,2	11,4
Verwitwet	8 285	14,0	23,0	27,7	23,3	12,0	30,3	26,2	19,6	11,8	12,2
Geschieden	3 187	17,3	28,9	25,6	19,7	8,5	33,4	29,1	18,9	9,9	8,7
Beratene Personen nach dem Alter											
Von ... bis unter ... Jahren	18 873	12,0	22,3	27,5	25,0	13,2	32,3	30,0	20,3	9,8	7,6
unter 20	194	23,7	34,5	21,6	14,4	5,7	89,7	6,2	3,1	-	1,0
20 - 25	5 909	11,6	19,5	29,3	26,8	12,8	79,3	17,1	3,0	0,4	0,3
25 - 35	24 058	9,3	16,7	26,8	29,8	17,4	51,1	32,2	12,1	3,0	1,6
35 - 45	21 403	10,8	19,9	27,4	26,6	15,3	32,6	31,1	20,6	9,2	6,6
45 - 55	21 553	13,0	24,1	28,6	23,9	10,4	29,2	27,6	20,8	12,0	10,5
55 - 65	11 786	15,0	29,6	28,7	19,3	7,5	30,8	25,8	20,2	12,1	11,1
65 - 70	2 614	18,5	34,9	26,4	14,5	5,8	28,2	25,1	22,6	11,7	12,5
70 und mehr	2 844	25,4	35,8	23,1	11,4	4,4	36,0	26,8	18,8	8,5	9,9
Beratene Personen nach der Staatsangehörigkeit											
Deutschland	80 792	12,1	21,9	27,5	25,2	13,3	39,7	28,4	17,0	8,1	6,8
Anderer Mitgliedstaat der EU	2 806	13,2	24,2	29,1	24,1	9,4	39,5	28,5	17,6	8,3	6,1
Sonstige Staatsangehörigkeit	6 677	12,9	25,6	29,2	23,2	9,1	39,4	30,6	18,4	7,5	4,1
Unbekannt, staatenlos	86	14,0	20,9	27,9	19,8	17,4	47,7	20,9	20,9	5,8	4,7

¹⁾ Alle Personen, die sich bereit erklärt haben, dass ihre Angaben für statistische Zwecke verwendet werden

5 Durchschnittliche Schulden nach Gläubiger-/Schuldnerarten 2013

5.1 Alle Schuldner

Sozioökonomische Merkmale	Insgesamt	Gläubiger								
		Kredit- institute	Versand- häuser	Öffent- liche Gläubiger	Inkasso- büros	Telekom- munikati- onsunter- nehmen	Ver- mieter	aus Unter- haltsver- pflich- tungen	Privat- personen	andere Gläubiger
		EUR								
Alle beratenen Personen ¹⁾										
Insgesamt	32 996	17 882	535	3 520	3 676	851	885	428	549	4 671
Beratene Pesonen nach der Haushaltsgröße										
Haushalt mit ... Personen										
1	28 468	14 301	425	3 200	3 382	830	828	554	560	4 387
2	39 562	22 723	574	4 136	4 139	758	845	288	603	5 497
3	33 155	18 678	641	3 565	3 581	948	951	323	505	3 963
4	36 381	20 535	607	3 662	3 955	896	939	356	487	4 944
5 und mehr	35 776	19 903	887	3 095	3 884	1 114	1 276	395	435	4 788
Beratene Personen nach dem Haushaltstyp										
Alleinlebende Frau	26 318	14 632	572	2 186	3 420	676	828	81	493	3 430
Alleinerziehende Frau										
mit einem Kind	22 541	12 197	619	1 818	2 678	945	941	49	286	3 009
mit zwei Kindern	25 679	14 423	746	1 930	3 215	1 040	1 121	33	266	2 905
mit drei und mehr Kindern	25 943	12 921	1 075	1 933	3 859	1 296	1 322	49	248	3 242
Alleinlebender Mann	29 991	14 323	322	3 769	3 423	919	815	851	602	4 968
Alleinerziehender Mann										
mit einem Kind	57 765	22 305	571	21 813	4 868	901	855	912	424	5 117
mit zwei Kindern	56 379	21 245	466	19 954	5 458	741	1 235	1 050	1 236	4 994
mit drei und mehr Kindern	34 423	18 702	436	4 388	2 438	920	1 040	665	80	5 754
Paar										
ohne Kind	49 778	30 054	578	4 617	5 026	629	805	416	845	6 808
mit einem Kind	35 516	20 931	585	2 984	3 915	895	903	439	512	4 353
mit zwei Kindern	38 710	22 247	551	3 968	4 048	834	891	379	463	5 329
mit drei und mehr Kindern	37 508	21 188	886	3 187	4 013	1 054	1 241	365	491	5 083
Sonstige Lebensform	22 691	9 647	564	3 039	1 947	1 074	901	262	554	4 702
Beratene Personen nach dem Geschlecht										
Weiblich	28 647	16 574	684	2 091	3 570	826	931	66	414	3 490
Männlich	37 216	19 150	390	4 906	3 779	875	840	779	680	5 817
Beratene Personen nach dem Familienstand										
Ledig	18 288	7 061	434	2 394	2 328	1 062	882	408	331	3 388
Verheiratet, eingetragene Lebenspartnerschaft										
Verheiratet, getrennt lebend	48 242	29 559	632	4 256	4 935	668	850	310	693	6 339
Verwitwet	48 645	31 971	470	3 723	4 151	723	840	326	678	5 763
Geschieden	37 872	23 842	661	2 715	4 931	470	717	89	677	3 770
Beratene Personen nach dem Alter										
Von ... bis unter ... Jahren										
unter 20	5 286	1 824	214	257	371	689	205	-	411	1 313
20 - 25	7 526	1 411	332	770	1 271	1 371	547	34	86	1 705
25 - 35	16 545	6 185	489	1 868	2 136	1 164	907	272	244	3 280
35 - 45	32 265	17 172	611	3 005	3 673	923	1 016	700	543	4 622
45 - 55	45 200	25 653	541	5 722	4 812	662	983	639	723	5 464
55 - 65	50 105	30 681	588	4 600	5 246	426	783	237	960	6 585
65 - 70	58 999	37 484	556	5 352	5 782	331	605	68	903	7 918
70 und mehr	45 188	27 532	501	4 450	4 905	275	380	75	809	6 262
Beratene Personen nach der Staatsangehörigkeit										
Deutschland	33 568	18 461	555	3 385	3 741	855	888	424	564	4 695
Anderer Mitgliedstaat der EU	29 969	14 182	411	4 908	3 282	815	827	535	383	4 626
Sonstige Staatsangehörigkeit	27 455	12 476	344	4 581	3 083	820	862	442	440	4 408
Unbekannt, staatenlos	24 789	13 951	464	2 624	1 571	1 014	1 300	257	154	3 453
Beratene Personen nach dem Hauptauslöser der Überschuldung										
Arbeitslosigkeit	18 417	8 112	524	1 778	2 839	935	876	477	251	2 626
Trennung, Scheidung, Tod des Partners/der Partnerin										
Erkrankung, Sucht, Unfall	37 818	24 876	577	1 893	4 287	637	891	679	606	3 371
Unwirtschaftliche Haushaltsführung	25 095	13 351	529	2 135	2 899	813	839	417	443	3 668
Gescheiterte Selbstständigkeit	19 693	9 740	797	1 519	1 856	1 284	1 066	255	249	2 926
Zahlungsverpflichtungen aus Bürgschaft, Übernahme oder Mithaftung	78 059	31 660	308	18 752	6 293	566	1 336	540	1 819	16 785
Gescheiterte Immobilienfinanzierung	46 052	30 887	489	2 227	5 075	634	882	128	1 106	4 623
Schadenersatz wegen unerlaubter Handlungen	131 673	111 597	191	2 200	8 382	222	353	138	1 341	7 250
Haushaltsgründung/Geburt eines Kindes	55 686	5 021	239	23 452	1 466	3 077	534	341	1 012	/
Nichtinanspruchnahme von Sozialleistungen	15 886	7 753	601	1 214	1 820	1 069	828	340	190	2 070
Unzureichende Kredit- oder Bürgschaftsberatung	11 364	3 495	304	1 815	1 391	617	995	382	178	2 188
Sonstiges	34 195	25 069	344	952	3 263	555	560	269	337	2 846
Sonstiges	23 722	9 471	564	2 857	4 068	902	769	376	423	4 292

¹⁾ Alle Personen, die sich bereit erklärt haben, dass ihre Angaben für statistische Zwecke verwendet werden.

5 Durchschnittliche Schulden nach Gläubiger-/Schuldnerarten 2013
5.2 Nur Personen mit Schulden in der jeweiligen Kategorie

Sozioökonomische Merkmale	Insgesamt	Durchschnittliche Schulden je Person mit der jeweiligen Gläubigerart																
		Kreditinstitute			Versicherungen	Versandhäuser	Inkassobüros (gekaufte Forderungen)	Öffentliche Gläubiger		Energieunternehmen	Telekommunikationsunternehmen	Vermieter	Gewerbetreibende	Freie Berufe	Privatpersonen	aus unerlaubten Handlungen	aus Unterhaltspflichten	Sonstiges
		Ratenkredit	Dispositionskredit, Rahmenkredit	Hypothekarkredit				Finanzamt	sonstige öffentliche Gläubiger									
	EUR																	
Alle beratenen Personen ¹⁾																		
Insgesamt	32 996	22 869	8 281	106 811	1 771	2 015	7 936	21 450	3 056	1 278	1 868	3 628	3 047	1 440	11 081	6 598	8 309	7 106
Beratene Personen nach der Haushaltsgröße																		
Haushalt mit ... Personen																		
1	28 468	19 939	6 848	99 983	1 785	1 909	7 439	17 577	3 127	1 166	1 845	3 457	2 900	1 405	11 400	5 332	8 499	6 818
2	39 562	26 481	10 875	111 870	1 820	2 121	9 233	28 449	3 104	1 269	1 788	3 675	3 484	1 718	12 198	13 683	8 109	8 827
3	33 155	23 712	7 219	110 548	1 595	1 984	7 403	25 007	2 618	1 283	1 924	3 650	2 840	1 243	10 029	2 932	7 633	5 765
4	36 381	24 187	8 527	112 288	1 908	1 887	8 099	20 487	3 123	1 442	1 901	3 702	3 128	1 319	9 697	5 285	8 345	7 140
5 und mehr	35 776	24 936	10 764	104 024	1 709	2 490	7 655	13 774	3 314	1 829	2 143	4 533	2 836	1 289	8 616	5 379	8 329	5 899
Beratene Personen nach dem Haushaltstyp																		
Alleinerlebende Frau																		
Alleinerlebende Frau	26 318	20 295	6 233	93 634	1 536	2 053	7 666	13 517	2 563	1 147	1 598	3 603	2 444	1 276	11 105	5 334	5 514	6 052
mit einem Kind	22 541	19 987	5 001	100 316	1 064	1 747	5 338	10 391	2 099	1 099	1 794	3 246	1 751	1 221	6 085	1 718	4 039	4 714
mit zwei Kindern	25 679	22 310	5 321	103 291	939	1 900	6 035	10 187	2 151	1 275	1 964	3 599	2 028	1 010	5 936	852	2 490	4 217
mit drei und mehr Kindern	25 943	21 167	5 994	98 572	949	2 394	6 969	5 452	2 630	1 460	2 266	3 927	2 002	988	5 519	1 207	5 019	3 929
Alleinerlebender Mann																		
Alleinerlebender Mann	29 991	19 858	7 194	104 816	1 884	1 714	7 398	19 048	3 379	1 176	1 977	3 349	3 117	1 485	11 684	5 393	8 773	7 315
Alleinerziehender Mann																		
mit einem Kind	57 765	25 059	6 755	88 034	1 632	2 484	9 879	147 755	3 809	1 321	1 940	3 311	2 311	1 640	8 321	6 649	7 266	7 029
mit zwei Kindern	56 379	20 256	9 053	74 916	2 068	2 003	10 203	133 778	2 946	1 414	1 593	4 085	5 188	1 096	16 917	1 415	6 871	4 483
mit drei und mehr Kindern	34 423	16 657	11 325	80 795	2 875	1 679	4 993	18 305	3 526	1 592	2 051	3 474	1 941	1 361	3 404	1 956	10 554	8 065
Paar																		
ohne Kind	49 778	29 731	14 045	117 791	2 105	2 457	11 983	26 411	3 916	1 409	1 748	4 096	4 711	2 009	16 327	19 993	9 032	11 939
mit einem Kind	35 516	24 359	7 484	118 384	1 712	1 911	8 075	16 383	2 743	1 294	1 898	3 711	3 196	1 306	10 756	3 395	8 229	6 440
mit zwei Kindern	38 710	24 351	9 063	114 905	2 139	1 815	8 463	22 912	3 154	1 521	1 846	3 716	2 916	1 411	9 990	6 632	8 290	8 180
mit drei und mehr Kindern	37 508	26 165	11 514	106 712	1 872	2 518	7 898	14 382	3 352	1 886	2 084	4 574	3 043	1 269	9 763	6 761	8 595	6 390
Sonstige Lebensform	22 691	15 754	7 342	83 334	2 554	2 335	5 139	16 118	3 321	1 223	2 020	3 698	3 689	1 497	8 582	9 858	7 834	4 192
Beratene Personen nach dem Geschlecht																		
Weiblich	28 647	22 819	6 653	104 190	1 323	2 062	7 524	12 133	2 464	1 235	1 787	3 675	2 358	1 243	9 443	3 659	4 945	5 895
Männlich	37 216	22 912	9 686	109 449	2 130	1 941	8 356	27 100	3 604	1 321	1 949	3 580	3 703	1 619	12 347	8 069	8 805	8 218
Beratene Person nach dem Familienstand																		
Ledig																		
Verheiratet, eingetragene Lebenspartnerschaft	18 288	14 744	4 557	91 730	1 570	1 611	4 690	13 524	2 597	1 021	1 978	3 142	2 241	1 133	7 721	3 548	8 466	4 093
Verheiratet, getrennt lebend	48 242	29 094	11 025	118 169	1 998	2 380	11 382	24 528	3 642	1 661	1 761	4 265	4 005	1 764	13 887	17 615	9 034	10 862
Verwitwet	48 645	27 925	16 631	108 080	1 723	1 975	9 748	19 636	3 006	1 386	1 829	3 932	3 262	1 411	12 076	12 463	5 353	10 807
Geschieden	37 872	25 135	8 483	93 971	1 548	2 457	12 612	17 013	3 042	1 475	1 455	3 941	3 599	1 726	15 990	2 182	11 358	7 703
Beratene Person nach dem Alter																		
Von ... bis unter ... Jahren																		
unter 20	5 286	12 770	2 307	/	652	1 065	1 075	2 818	758	629	1 438	2 095	827	386	26 591	2 181	-	2 259
20 - 25	7 526	6 048	1 685	55 967	679	1 164	2 562	3 454	1 278	684	2 041	2 062	1 262	751	2 785	1 802	2 608	1 835
25 - 35	16 545	13 152	4 005	77 197	1 386	1 544	3 980	6 993	2 327	1 055	1 994	2 962	1 929	983	5 497	4 047	5 591	3 293
35 - 45	32 265	21 514	6 915	96 257	1 882	2 150	7 630	12 246	3 212	1 407	1 956	3 926	2 829	1 207	9 872	4 198	8 834	6 808
45 - 55	45 200	27 114	10 333	104 475	2 048	2 285	11 099	34 103	3 602	1 530	1 741	4 492	4 233	1 861	13 513	7 313	9 872	9 469
55 - 65	50 105	28 314	13 779	125 576	2 259	2 797	13 371	25 214	4 129	1 562	1 379	4 362	5 210	2 059	17 647	21 639	9 741	13 167
65 - 70	58 999	30 154	18 463	148 162	1 933	2 999	18 145	37 506	4 107	1 417	1 429	4 262	8 192	3 120	17 742	46 224	10 380	16 856
70 und mehr	45 188	28 369	10 932	106 415	2 384	2 968	16 588	43 212	6 296	1 534	1 464	3 295	5 275	1 906	18 699	53 787	15 278	16 159
Beratene Person nach der Staatsangehörigkeit																		
Deutschland	33 568	23 159	8 540	107 351	1 742	2 018	7 936	21 125	2 989	1 248	1 869	3 570	3 045	1 455	11 239	6 866	8 240	7 049
Anderer Mitgliedstaat der EU	29 969	22 136	6 923	92 240	2 139	2 084	8 035	23 517	3 727	1 706	1 904	4 167	3 055	1 454	8 676	2 685	11 548	8 149
Sonstige Staatsangehörigkeit	27 455	19 694	5 777	101 924	2 021	1 933	7 916	23 653	3 603	1 538	1 841	4 256	3 068	1 269	10 020	5 055	7 960	7 415
Unbekannt, staatenlos	24 789	24 104	3 759	94 190	2 625	2 101	5 631	7 641	3 325	1 470	1 779	4 657	3 104	1 230	3 322	1 999	7 356	3 161
Beratene Person nach dem Hauptauslöser der Überschuldung																		
Arbeitslosigkeit																		
Trennung, Scheidung, Tod des Partners/der Partnerin	18 417	14 282	6 604	66 927	1 321	1 816	5 607	7 579	2 434	1 111	1 828	3 262	1 753	1 045	6 763	2 354	8 836	3 581
Erkrankung, Sucht, Unfall	37 818	25 020	7 835	89 489	1 420	2 113	9 710	6 930	2 721	1 237	1 583	3 791	2 303	1 408	10 383	2 029	7 785	6 290
Unwirtschaftliche Haushaltsführung	25 095	20 693	5 735	82 814	1 514	2 209	6 482	10 782	2 752	1 141	1 802	3 444	2 293	1 523	8 742	5 420	8 758	4 990
Gescheiterte Selbstständigkeit	19 693	18 477	5 839	66 398	1 240	2 137	4 227	5 249	2 268	1 258	2 194	3 386	1 944	1 106	4 340	1 845	7 286	3 158
Zahlungsverpflichtungen aus Bürgschaft, Übernahme oder Mithaftung	78 059	34 234	21 715	136 691	3 736	2 393	16 006	34 924	7 474	2 268	1 618	6 480	11 119	2 263	20 379	16 305	10 022	21 794
Gescheiterte Immobilienfinanzierung	46 052	31 043	12 563	151 011	2 036	2 436	13 539	20 315	2 606	1 499	2 016	5 697	4 518	2 050	23 942	2 322	7 483	14 358
Schadenersatz wegen unerlaubter Handlungen / Geburt eines Kindes	131 673	52 261	18 768	141 938	3 032	1 445	25 983	8 681	3 554	1 945	1 114	3 901	4 519	2 987	18 680	4 254	6 964	20 973
Nichtinanspruchnahme von Sozialleistungen	55 686	20 308	7 054	33 031	16 106	1 488	5 644	/	7 407	1 048	9 168	3 225	6 804	1 780	10 485	29 071	5 702	6 213
Unzureichende Kredit- oder Bürgschaftsberatung	15 886	16 460	4 294	91 728	926	1 667	4 004	1 964	1 920	985	1 986	2 836	1 298	1 068	4 272	1 023	7 995	2 915
Sonstiges	11 364	12 042	4 278	41 543	2 624	1 599	3 985	1 691	3 073	1 318	1 622	3 323	954	561	5 254	609	29 324	3 315
Sonstiges																		
34 195	25 106	8 407	86 093	1 699	2 028	12 333	6 031	2 062	1 160	1 935	3 195	2 974	1 165	7 706	1 643	8 788	9 824	
23 722	18 348	5 007	88 316	1 397	1 983	7 352	22 310	2 977	1 158	1 877	3 290	2 251	1 215	12 723	10 549	7 657	5 204	

6 Beratene Personen nach Größenklassen des Nettoeinkommens 2013

6.1 Nettoeinkommen der beratenen Person

Sozioökonomische Merkmale	Insgesamt	Monatliches Nettoeinkommen der beratenen Person von ... bis unter ... EUR						
		unter 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 600	2 600 - 3 600	3 600 und mehr
	Anzahl	Anteil an beratenen Personen insgesamt in %						
Alle beratenen Personen ¹⁾								
Insgesamt	90 361	50,0	26,2	8,3	10,6	3,6	1,0	0,2
darunter:								
mit Schulden aus gesamt-schuldnerischer Haftung	8 699	38,3	26,0	10,0	15,9	7,3	2,2	0,4
Beratene Personen nach der Haushaltsgröße								
Haushalt mit ... Personen								
1	41 831	64,0	23,1	5,5	5,6	1,4	0,4	0,1
2	22 213	43,8	35,7	8,8	8,8	2,2	0,6	0,1
3	13 180	35,4	27,3	14,4	17,3	4,5	1,0	0,2
4	8 222	32,4	20,7	11,3	24,1	9,1	2,1	0,3
5 und mehr	4 915	27,7	16,6	9,3	21,3	17,5	6,8	0,9
Beratene Personen nach dem Haushaltstyp								
Alleinlebende Frau	15 533	64,0	25,9	4,9	4,0	1,0	0,2	-
Alleinerziehende Frau								
mit einem Kind	7 356	30,8	48,9	11,1	7,7	1,2	0,3	0,1
mit zwei Kindern	3 730	18,6	31,0	20,2	25,1	4,3	0,8	0,1
mit drei und mehr Kindern	1 759	15,2	19,4	12,1	33,9	15,7	3,3	0,3
Alleinlebender Mann	25 556	63,6	21,7	5,9	6,6	1,7	0,4	0,1
Alleinerziehender Mann								
mit einem Kind	1 100	29,4	35,6	13,2	15,9	4,9	1,0	-
mit zwei Kindern	301	18,6	23,3	21,3	25,6	10,3	1,0	-
mit drei und mehr Kindern	127	16,5	15,7	12,6	29,9	15,0	9,4	0,8
Paar								
ohne Kind	13 686	48,9	29,2	8,0	9,8	2,9	0,9	0,2
mit einem Kind	7 946	39,6	26,5	12,1	15,4	5,0	1,1	0,3
mit zwei Kindern	5 904	34,3	19,7	11,4	22,3	9,5	2,4	0,4
mit drei und mehr Kindern	3 720	27,9	16,6	9,2	21,4	17,0	7,1	0,8
Sonstige Lebensform	3 643	67,5	18,3	5,4	5,7	2,3	0,6	0,2
Beratene Personen nach dem Geschlecht								
Weiblich	44 500	49,0	28,9	8,6	9,8	2,9	0,7	0,1
Männlich	45 861	51,0	23,7	8,1	11,4	4,3	1,3	0,2
Beratene Personen nach dem Familienstand								
Ledig	38 206	59,8	25,8	6,7	6,1	1,3	0,3	-
Verheiratet, eingetragene Lebenspartnerschaft								
Verheiratet, getrennt lebend	21 810	40,6	22,9	9,6	16,2	7,7	2,5	0,5
Verwitwet	8 285	38,9	28,0	10,2	15,9	5,3	1,4	0,3
Verwitwet	3 187	40,0	35,0	11,0	9,7	3,2	1,0	0,1
Geschieden	18 873	47,7	28,7	8,9	11,0	2,9	0,7	0,1
Beratene Personen nach dem Alter								
Von ... bis unter ... Jahren								
unter 20	194	84,5	10,3	2,1	2,1	1,0	-	-
20 - 25	5 909	70,9	21,6	4,2	2,7	0,5	0,1	-
25 - 35	24 058	51,8	27,1	8,5	9,7	2,5	0,5	-
35 - 45	21 403	40,7	26,3	10,4	15,1	5,8	1,6	0,1
45 - 55	21 553	47,7	25,7	8,4	11,8	4,6	1,4	0,3
55 - 65	11 786	56,7	25,5	6,4	7,8	2,5	0,9	0,3
65 - 70	2 614	53,4	28,8	7,3	7,0	2,4	0,7	0,3
70 und mehr	2 844	46,7	33,6	9,0	7,5	2,3	0,8	0,2
Beratene Personen nach der Staatsangehörigkeit								
Deutschland	80 792	50,3	26,5	8,3	10,3	3,5	1,0	0,2
Anderer Mitgliedstaat der EU	2 806	47,7	25,6	8,7	12,7	3,6	1,4	0,2
Sonstige Staatsangehörigkeit	6 677	47,7	23,5	9,1	13,0	5,2	1,3	0,2
Unbekannt, staatenlos	86	33,7	41,9	4,7	14,0	5,8	-	-

¹⁾ Alle Personen, die sich bereit erklärt haben, dass ihre Angaben für statistische Zwecke verwendet werden.

6 Beratene Personen nach Größenklassen des Nettoeinkommens 2013

6.2 Nettoeinkommen des gesamten Haushalts

Sozioökonomische Merkmale	Insgesamt	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR						
		unter 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 600	2 600 - 3 600	3 600 und mehr
	Anzahl	Anteil an beratenen Personen insgesamt in %						
Alle beratenen Personen ¹⁾								
Insgesamt	90 361	37,9	24,1	9,5	15,7	8,5	3,7	0,6
darunter:								
mit Schulden aus gesamt-schuldnerischer Haftung	8 699	16,7	20,1	10,6	23,7	17,7	9,6	1,6
Beratene Personen nach der Haushaltsgröße								
Haushalt mit ... Personen								
1	41 831	64,0	23,1	5,5	5,6	1,4	0,4	0,1
2	22 213	20,7	39,3	13,1	16,6	7,0	2,8	0,4
3	13 180	13,1	18,6	19,2	31,4	12,4	4,8	0,6
4	8 222	9,4	8,4	8,4	37,7	24,7	9,7	1,7
5 und mehr	4 915	7,5	5,1	3,7	19,6	37,5	23,2	3,4
Beratene Personen nach dem Haushaltstyp								
Alleinlebende Frau	15 533	64,0	25,9	4,9	4,0	1,0	0,2	-
Alleinerziehende Frau								
mit einem Kind	7 356	16,9	54,4	15,3	10,9	2,0	0,4	0,1
mit zwei Kindern	3 730	7,3	18,6	25,9	40,5	6,4	1,3	0,1
mit drei und mehr Kindern	1 759	5,3	8,3	7,8	46,8	25,6	5,6	0,6
Alleinlebender Mann	25 556	63,6	21,7	5,9	6,6	1,7	0,4	0,1
Alleinerziehender Mann								
mit einem Kind	1 100	19,0	39,2	14,3	19,4	6,6	1,5	-
mit zwei Kindern	301	12,0	16,6	23,9	31,6	14,0	1,7	0,3
mit drei und mehr Kindern	127	7,1	5,5	9,4	37,0	26,0	12,6	2,4
Paar								
ohne Kind	13 686	18,5	30,6	12,5	21,1	11,2	5,2	0,9
mit einem Kind	7 946	10,9	17,9	16,6	29,7	17,0	6,9	1,0
mit zwei Kindern	5 904	8,0	7,2	8,0	35,3	27,5	11,9	1,9
mit drei und mehr Kindern	3 720	5,7	4,8	3,5	18,8	38,0	25,7	3,6
Sonstige Lebensform	3 643	57,4	18,7	7,1	10,1	4,8	1,6	0,4
Beratene Personen nach dem Geschlecht								
Weiblich	44 500	32,4	27,1	10,8	17,1	8,5	3,6	0,5
Männlich	45 861	43,2	21,3	8,3	14,4	8,5	3,8	0,6
Beratene Personen nach dem Familienstand								
Ledig	38 206	52,1	25,0	8,4	9,9	3,5	1,0	0,1
Verheiratet, eingetragene Lebenspartnerschaft	21 810	11,5	17,7	10,7	26,2	21,0	11,0	1,8
Verheiratet, getrennt lebend	8 285	34,4	25,5	10,8	19,0	7,2	2,5	0,5
Verwitwet	3 187	35,4	34,8	11,4	11,9	4,8	1,6	0,1
Geschieden	18 873	41,5	27,3	9,7	14,6	5,0	1,6	0,2
Beratene Personen nach dem Alter								
Von ... bis unter ... Jahren								
unter 20	194	78,9	11,9	1,5	4,1	3,6	-	-
20 - 25	5 909	59,2	23,0	7,6	7,5	2,3	0,4	0,1
25 - 35	24 058	39,6	24,2	10,0	15,8	7,8	2,5	0,2
35 - 45	21 403	29,4	21,8	10,3	19,7	12,1	6,0	0,8
45 - 55	21 553	36,3	23,6	9,2	16,0	9,4	4,6	0,9
55 - 65	11 786	42,7	26,7	8,2	13,0	6,0	2,8	0,6
65 - 70	2 614	37,6	29,1	10,4	13,7	6,6	2,0	0,6
70 und mehr	2 844	33,3	32,6	11,9	15,2	5,1	1,4	0,6
Beratene Personen nach der Staatsangehörigkeit								
Deutschland	80 792	38,2	24,4	9,6	15,4	8,3	3,6	0,6
Anderer Mitgliedstaat der EU	2 806	35,5	22,8	9,9	18,5	8,3	4,5	0,4
Sonstige Staatsangehörigkeit	6 677	34,8	21,3	9,1	19,0	10,8	4,6	0,5
Unbekannt, staatenlos	86	26,7	39,5	5,8	11,6	12,8	3,5	-

¹⁾ Alle Personen, die sich bereit erklärt haben, dass ihre Angaben für statistische Zwecke verwendet werden.

7 Durchschnittliche monatliche Einkünfte und ausgewählte Ausgaben je beratene Person im Jahr 2013

7.1 Alle Schuldner

Sozioökonomische Merkmale	Insgesamt	Durchschnittliche monatliche Einkünfte je Einkunftsart															Ausgewählte Haushaltsausgaben	
		Erwerbstätigkeit	Ausbildungsbezüge und Beihilfen	selbstständige Tätigkeit	Arbeitslosengeld I	Arbeitslosengeld II	Rente, Pension	Unterhaltszahlungen von Privatpersonen	Vermögen ¹⁾	Sozialhilfe gemäß SGB XII	Kinder-geld	Eltern-geld	Wohngeld	Kranken-geld	sonstige Einkünfte	Wohnkosten	Unterhaltszahlungen	
EUR																		
Alle beratenen Personen ²⁾																		
Insgesamt	990	393	11	7	38	287	100	12	2	15	64	8	10	16	26	464	21	
Beratene Personen nach der Haushaltsgröße																		
Haushalt mit ... Personen																		
1	866	340	12	7	42	258	125	3	2	25	9	0	8	17	20	366	23	
2	970	392	10	7	35	262	132	15	3	10	44	6	9	18	27	478	18	
3	1106	461	10	7	36	329	40	27	2	5	111	20	11	13	33	547	22	
4	1233	512	7	12	36	343	27	24	2	4	177	21	15	15	38	632	19	
5 und mehr	1427	471	4	6	33	441	23	23	1	8	309	25	26	12	45	732	24	
Beratene Personen nach dem Haushaltstyp																		
Alleinlebende Frau	860	275	13	5	34	252	185	5	2	30	13	0	9	17	19	384	7	
Alleinerziehende Frau																		
mit einem Kind	1051	301	15	4	27	414	44	41	1	8	107	16	17	13	43	475	11	
mit zwei Kindern	1282	277	9	1	23	524	39	78	1	5	211	17	23	8	65	560	10	
mit drei und mehr Kindern	1522	163	5	1	17	650	30	97	1	11	374	25	34	5	110	660	20	
Alleinlebender Mann	875	383	12	8	47	263	89	1	1	20	6	0	8	17	19	355	31	
Alleinerziehender Mann																		
mit einem Kind	1168	618	6	3	41	286	65	6	2	6	78	3	9	19	26	474	29	
mit zwei Kindern	1345	612	3	8	44	347	45	12	3	12	171	4	8	17	58	531	26	
mit drei und mehr Kindern	1601	460	4	12	27	539	46	23	6	11	323	9	14	20	107	677	27	
Paar																		
ohne Kind	944	457	7	9	39	178	182	2	3	10	11	1	6	21	18	501	23	
mit einem Kind	1067	551	9	10	42	264	37	6	3	4	77	26	6	15	18	565	24	
mit zwei Kindern	1221	581	6	13	40	302	24	11	2	3	163	22	13	17	25	644	16	
mit drei und mehr Kindern	1422	493	4	7	33	427	21	15	1	7	313	28	26	11	35	745	18	
Sonstige Lebensform	762	298	20	4	36	211	72	5	2	27	35	3	4	15	29	405	38	
Beratene Personen nach dem Geschlecht																		
Weiblich	974	292	11	5	28	321	105	23	2	16	99	13	13	14	33	488	13	
Männlich	1007	491	10	10	48	254	95	2	2	15	30	2	8	19	20	441	29	
Beratene Personen nach dem Familienstand																		
Ledig	866	309	21	5	37	325	36	10	1	17	48	9	11	10	27	396	16	
Verheiratet, eingetragene Lebenspartnerschaft	1117	533	3	11	40	236	118	5	3	7	100	11	10	20	20	598	19	
Verheiratet, getrennt lebend	1127	515	3	9	45	278	88	29	2	13	73	5	10	25	33	460	42	
Verwitwet	1074	181	1	6	19	109	649	2	6	23	28	1	7	12	30	461	9	
Geschieden	1021	384	3	7	40	305	120	21	2	22	57	3	11	20	27	449	27	
Beratene Personen nach dem Alter																		
Von ... bis unter ... Jahren																		
unter 20	576	82	48	0	7	243	13	6	0	5	78	20	7	11	56	344	0	
20 - 25	730	165	61	0	27	313	5	9	0	10	75	17	8	4	35	377	9	
25 - 35	940	360	21	5	37	336	7	14	0	8	78	17	13	9	34	442	19	
35 - 45	1106	511	2	8	44	322	28	20	1	11	97	7	11	17	25	503	31	
45 - 55	1041	490	1	11	43	281	75	10	3	15	54	1	10	25	22	481	24	
55 - 65	930	339	1	7	42	236	205	4	5	24	15	0	8	25	19	453	14	
65 - 70	959	105	1	6	18	78	652	3	4	49	5	0	6	10	22	467	12	
70 und mehr	1008	31	0	4	2	11	864	2	5	56	2	0	4	1	25	471	5	
Beratene Personen nach der Staatsangehörigkeit																		
Deutschland	985	397	11	7	39	274	106	13	2	15	61	8	11	17	26	459	22	
Anderer Mitgliedstaat der EU	1022	389	5	8	34	370	58	12	2	15	77	8	7	13	23	508	15	
Sonstige Staatsangehörigkeit	1041	352	5	5	35	413	49	8	0	23	98	6	7	12	27	505	11	
Unbekannt, staatenlos	1054	327	9	0	28	454	44	8	0	23	104	0	12	0	46	480	27	
Beratene Personen nach dem Hauptauslöser der Überschuldung																		
Arbeitslosigkeit	871	225	7	3	63	421	27	8	1	8	61	7	15	6	19	436	15	
Trennung, Scheidung, Tod des Partners/der Partnerin	1167	587	5	5	32	227	121	31	2	9	80	7	11	18	32	480	46	
Erkrankung, Sucht, Unfall	889	201	6	3	38	257	204	7	2	45	32	3	8	54	31	434	13	
Unwirtschaftliche Haushaltsführung	1048	460	22	5	28	289	77	10	1	11	91	10	7	9	30	476	30	
Gescheiterte Selbstständigkeit	1012	479	3	36	32	277	71	7	3	13	46	5	7	13	19	493	15	
Zahlungsverpflichtungen aus Bürgschaft, Übernahme oder Mithaftung	1023	445	12	6	22	202	184	12	4	13	72	7	7	11	27	504	14	
Gescheiterte Immobilienfinanzierung	1291	824	3	7	34	94	180	12	12	5	64	4	5	22	26	556	27	
Schadenersatz wegen unerlaubter Handlungen	834	341	20	6	43	272	57	3	1	14	40	3	5	5	22	401	20	
Haushaltsgründung/Geburt eines Kindes	1091	447	21	1	19	307	7	20	1	3	150	50	16	4	45	536	33	
Nichtinanspruchnahme von Sozialleistungen	834	288	18	8	12	229	92	15	4	26	87	15	11	3	24	427	35	
Unzureichende Kredit- oder Bürgschaftsberatung	1098	576	9	9	24	150	213	5	2	14	51	7	6	13	21	483	19	
Sonstiges	962	405	19	6	28	253	100	11	2	18	62	9	11	10	28	460	13	

¹⁾ Vermietung, Verpachtung, Zinsen.

²⁾ Alle Personen, die sich bereit erklärt haben, dass ihre Angaben für statistische Zwecke verwendet werden

7 Durchschnittliche monatliche Einkünfte und ausgewählte Ausgaben je beratene Person im Jahr 2013

7.2 Nur Personen mit Einkünften bzw. Ausgaben in der jeweiligen Kategorie

Sozioökonomische Merkmale	Durchschnittliche monatliche Einkünfte je Einkunftsart															Ausgewählte Haushaltsausgaben	
	Insgesamt	Erwerbstätigkeit	Ausbildungsbezüge und Beihilfen	selbstständige Tätigkeit	Arbeitslosengeld I	Arbeitslosengeld II	Rente, Pension	Unterhaltszahlungen von Privatpersonen	Vermögen ¹⁾	Sozialhilfe gemäß SGB XII	Kindergeld	Elterngeld	Wohngeld	Krankengeld	sonstige Einkünfte	Wohnkosten	Unterhaltszahlungen
EUR																	
Alle beratenen Personen ²⁾																	
Insgesamt	1 010	1 040	477	957	738	659	746	299	474	413	311	329	182	917	287	464	338
Beratene Personen nach der Haushaltsgröße																	
Haushalt mit ... Personen																	
1	866	1 002	467	956	721	585	744	330	470	414	204	339	171	918	307	366	299
2	1 001	1 002	476	890	715	638	774	237	527	396	190	315	174	899	241	478	353
3	1 143	1 067	500	979	761	722	682	325	436	417	262	334	170	924	265	547	399
4	1 285	1 147	516	1 031	828	802	694	345	441	396	390	325	192	955	323	632	406
5 und mehr	1 515	1 212	511	1 065	844	967	642	372	347	531	645	339	244	923	403	732	483
Beratene Personen nach dem Haushaltstyp																	
Alleinlebende Frau	860	865	459	815	656	580	748	336	491	418	209	319	156	836	326	384	272
Alleinerziehende Frau																	
mit einem Kind	1 064	869	498	795	643	661	651	237	468	398	188	314	169	745	197	475	397
mit zwei Kindern	1 298	835	524	433	689	765	662	342	288	410	352	306	178	784	252	560	496
mit drei und mehr Kindern	1 549	693	507	347	716	847	586	416	620	606	588	333	238	610	343	660	701
Alleinlebender Mann	875	1 079	477	1 029	754	589	737	314	452	403	198	400	184	979	314	355	303
Alleinerziehender Mann																	
mit einem Kind	1 184	1 255	443	814	798	681	663	189	570	396	189	317	163	1 136	244	474	264
mit zwei Kindern	1 377	1 261	941	1 200	787	756	588	274	860	535	343	324	150	1 011	302	531	276
mit drei und mehr Kindern	1 640	1 216	500	1 500	692	867	653	296	274	705	594	375	174	1 248	454	677	866
Paar																	
ohne Kind	989	1 067	495	938	758	629	799	294	517	403	244	329	182	941	343	501	369
mit einem Kind	1 114	1 147	512	1 127	787	718	699	255	472	461	200	347	159	990	284	565	382
mit zwei Kindern	1 281	1 199	539	1 018	855	818	730	275	497	458	362	321	183	1 016	336	644	373
mit drei und mehr Kindern	1 521	1 223	550	1 107	860	1 004	695	335	359	544	644	343	246	946	403	745	473
Sonstige Lebensform	779	952	402	736	681	538	698	262	485	393	244	270	171	885	232	405	354
Beratene Personen nach dem Geschlecht																	
Weiblich	1 000	857	477	786	656	673	713	301	453	424	310	327	179	791	271	488	392
Männlich	1 019	1 186	477	1 070	795	643	786	273	493	403	312	340	185	1 030	319	441	319
Beratene Personen nach dem Familienstand																	
Ledig	875	932	468	865	675	620	609	244	428	431	254	319	187	837	247	396	301
Verheiratet, eingetragene Lebenspartnerschaft	1 182	1 167	536	1 043	831	788	806	288	518	428	381	341	199	982	366	598	403
Verheiratet, getrennt lebend	1 134	1 151	503	1 042	784	671	817	364	445	441	333	330	188	1 009	312	460	369
Verwitwet	1 076	848	433	1 202	673	489	786	290	517	336	281	296	130	743	393	461	325
Geschieden	1 027	1 016	547	888	756	663	732	337	437	393	304	341	162	911	306	449	325
Beratene Personen nach dem Alter																	
Von ... bis unter ... Jahren																	
unter 20	582	498	402	0	427	523	861	205	0	234	195	327	319	1 112	264	344	83
20 - 25	743	769	461	383	553	584	248	218	360	434	215	290	185	581	224	377	315
25 - 35	958	978	488	1 017	678	651	452	256	348	425	302	329	202	802	258	442	332
35 - 45	1 130	1 095	497	935	783	718	608	330	450	464	366	350	186	953	290	503	340
45 - 55	1 062	1 106	507	1 020	788	665	648	334	445	421	310	410	185	949	352	481	335
55 - 65	954	1 013	453	825	763	611	716	368	541	412	244	265	155	962	350	453	352
65 - 70	966	784	620	767	833	584	855	387	505	369	221	259	95	862	313	467	414
70 und mehr	1 011	623	0	1 089	648	509	912	444	523	359	205	0	78	614	384	471	355
Beratene Personen nach der Staatsangehörigkeit																	
Deutschland	1 004	1 047	477	965	737	644	756	298	476	400	302	327	180	913	281	459	342
Anderer Mitgliedstaat der EU	1 048	1 003	471	767	763	732	644	372	534	439	344	333	209	994	328	508	316
Sonstige Staatsangehörigkeit	1 069	977	480	966	746	782	604	292	351	541	378	367	203	951	360	505	271
Unbekannt, staatenlos	1 079	880	800	0	795	848	630	233	0	646	406	0	252	0	393	480	389
Beratene Personen nach dem Hauptauslöser der Überschuldung																	
Arbeitslosigkeit	891	827	487	897	732	657	582	263	362	407	314	302	214	799	248	436	314
Trennung, Scheidung, Tod des Partners/der Partnerin	1 180	1 141	504	942	753	649	764	349	379	372	314	361	169	918	298	480	355
Erkrankung, Sucht, Unfall	901	949	450	914	789	635	739	303	394	419	273	311	139	989	338	434	309
Unwirtschaftliche Haushaltsführung	1 064	1 088	487	928	707	679	784	269	538	417	320	313	170	934	283	476	384
Gescheiterte Selbstständigkeit	1 041	1 058	488	1 007	805	701	677	309	556	461	317	412	214	906	387	493	297
Zahlungsverpflichtungen aus Bürgschaft, Übernahme oder Mithaftung	1 059	1 006	493	1 361	703	681	812	296	752	368	310	348	167	781	295	504	366
Gescheiterte Immobilienfinanzierung	1 321	1 344	540	713	777	627	944	355	564	389	344	390	154	1 098	409	556	366
Schadenersatz wegen unerlaubter Handlungen	845	970	405	933	645	636	675	192	300	348	276	290	157	698	224	401	259
Haushaltsgründung/Geburt eines Kindes	1 128	1 123	481	775	783	702	355	258	317	275	320	343	204	601	243	536	403
Nichtinanspruchnahme von Sozialleistungen	859	839	426	649	598	603	544	291	560	431	334	398	190	368	300	427	493
Unzureichende Kredit- oder Bürgschaftsberatung	1 114	1 128	562	807	753	662	846	296	417	391	308	410	122	790	320	483	323
Sonstiges	983	1 028	463	991	690	653	743	271	509	421	302	317	176	812	262	460	300

¹⁾ Vermietung, Verpachtung, Zinsen.

²⁾ Alle Personen, die sich bereit erklärt haben, dass ihre Angaben für statistische Zwecke verwendet werden

8 Nicht abgeschlossene Fälle nach dem Stand der Beratung 2013

Sozioökonomische Merkmale	Insgesamt	Stand der Beratung			
		Schuldnerberatung ohne Insolvenzverfahren	außergerichtlicher Einigungsversuch	Begleitung während des Insolvenzverfahrens	Begleitung bei der Vergleichserfüllung
	Anzahl	Anteil an nicht abgeschlossenen Fällen insgesamt in %			
Alle beratenen Personen ¹⁾					
Insgesamt	56 781	45,4	29,0	22,1	3,5
Beratene Personen nach der Haushaltsgröße					
Haushalt mit ... Personen					
1	26 575	48,1	28,6	19,8	3,4
2	13 728	43,3	28,5	24,2	4,0
3	8 291	43,9	29,6	23,2	3,4
4	5 145	41,9	30,3	24,9	2,9
5 und mehr	3 042	41,3	30,3	25,1	3,2
Beratene Personen nach dem Haushaltstyp					
Alleinlebende Frau	10 072	48,2	28,1	19,8	4,0
Alleinerziehende Frau					
mit einem Kind	4 685	46,1	29,2	20,8	3,9
mit zwei Kindern	2 363	45,3	29,0	22,0	3,6
mit drei und mehr Kindern	1 114	45,3	29,8	21,8	3,1
Alleinlebender Mann	16 091	48,0	29,1	19,9	3,0
Alleinerziehender Mann					
mit einem Kind	682	37,1	34,0	26,1	2,8
mit zwei Kindern	197	41,1	35,0	22,3	1,5
mit drei und mehr Kindern	80	51,3	32,5	15,0	1,3
Paar					
ohne Kind	8 335	40,5	28,3	27,2	4,0
mit einem Kind	4 993	42,3	29,9	24,7	3,1
mit zwei Kindern	3 724	41,3	30,4	25,4	2,9
mit drei und mehr Kindern	2 333	40,7	30,0	25,9	3,4
Sonstige Lebensform	2 112	53,0	26,3	15,9	4,8
Beratene Personen nach dem Geschlecht					
Weiblich	28 226	45,6	28,5	22,2	3,7
Männlich	28 555	45,2	29,5	22,1	3,2
Beratene Person nach dem Familienstand					
Ledig	24 249	51,3	27,7	17,8	3,2
Verheiratet, eingetragene Lebenspartnerschaft					
Verheiratet, getrennt lebend	13 460	40,1	29,4	26,8	3,6
Verwitwet	5 274	42,1	31,6	23,2	3,1
Geschieden	2 057	46,3	26,9	20,9	5,9
Beratene Person nach dem Alter					
Von ... bis unter ... Jahren					
unter 20	140	77,9	16,4	5,0	0,7
20 - 25	3 725	61,2	25,7	10,8	2,3
25 - 35	15 165	48,9	29,6	18,5	2,9
35 - 45	13 344	41,8	30,9	23,9	3,4
45 - 55	13 555	41,2	29,9	25,4	3,5
55 - 65	7 349	42,7	26,4	26,4	4,5
65 - 70	1 650	43,0	26,5	25,2	5,3
70 und mehr	1 853	52,0	23,4	18,9	5,7
Beratene Person nach der Staatsangehörigkeit					
Deutschland	50 964	45,2	28,7	22,7	3,4
Anderer Mitgliedstaat der EU	1 698	46,8	31,9	17,6	3,7
Sonstige Staatsangehörigkeit	4 067	47,6	31,3	17,2	3,9
Unbekannt, staatenlos	52	55,8	19,2	15,4	9,6

¹⁾ Alle Personen, die sich bereit erklärt haben, dass ihre Angaben für statistische Zwecke verwendet werden.

9 Beendete Verfahren nach Art der Beendigung 2013

Sozioökonomische Merkmale	Insgesamt	Art der Beendigung								
		planmäßige Beendigung						Abbruch		
		Schulden außergerichtlich reguliert	Schulden gerichtlich reguliert		Regelinsolvenzverfahren beantragt	Verbraucherinsolvenzverfahren beantragt	Weitervermittlung an andere Beratungsstelle	durch Schuldner	durch Berater	Sonstiges
	Schuldenbereinigungsplan angenommen		Ankündigung der Restschuldbefreiung							
	Anzahl	Anteil an beendeten Verfahren insgesamt in %								
Alle beratenen Personen ¹⁾										
Insgesamt	33 573	18,2	1,6	1,9	4,9	41,0	3,3	9,1	7,6	12,5
Beratene Personen nach der Haushaltsgröße										
Haushalt mit ... Personen										
1	15 255	19,7	1,6	1,6	5,2	38,7	3,6	9,1	7,8	12,7
2	8 483	17,9	1,4	2,3	4,4	42,9	2,8	8,2	7,5	12,5
3	4 887	16,3	1,8	1,9	4,7	42,2	3,5	10,3	7,3	12,1
4	3 075	17,2	1,3	1,9	5,3	42,1	2,9	10,2	7,0	11,8
5 und mehr	1 873	13,7	1,7	2,1	5,1	45,6	2,9	9,5	7,5	12,0
Beratene Personen nach dem Haushaltstyp										
Alleinlebende Frau	5 461	23,1	1,6	1,6	4,7	38,7	3,2	8,1	6,1	12,9
Alleinerziehende Frau										
mit einem Kind	2 670	18,2	1,6	1,8	4,2	41,4	2,4	9,1	9,1	12,1
mit zwei Kindern	1 366	16,3	1,5	1,8	5,1	38,0	4,0	11,7	7,3	14,3
mit drei und mehr Kindern	644	13,8	0,8	2,0	3,9	45,2	3,9	10,6	7,9	12,0
Alleinlebender Mann	9 464	18,0	1,6	1,5	5,6	38,9	3,6	9,6	8,4	12,8
Alleinerziehender Mann										
mit einem Kind	418	12,9	1,0	2,9	4,3	46,7	3,3	9,8	7,7	11,5
mit zwei Kindern	104	19,2	1,0	2,9	5,8	40,4	1,9	6,7	7,7	14,4
mit drei und mehr Kindern	47	10,6	-	4,3	4,3	42,6	4,3	12,8	8,5	12,8
Paar										
ohne Kind	5 349	17,3	1,4	2,5	4,5	45,1	2,9	7,2	6,0	13,0
mit einem Kind	2 953	15,8	2,2	1,9	4,9	44,6	2,9	9,7	6,7	11,2
mit zwei Kindern	2 180	18,2	1,5	2,3	5,5	41,7	2,8	9,8	6,3	12,0
mit drei und mehr Kindern	1 387	13,6	1,8	2,0	5,6	44,9	2,7	10,1	7,1	12,3
Sonstige Lebensform	1 530	18,9	1,0	1,4	3,3	34,0	6,0	11,4	14,0	10,0
Beratene Personen nach dem Geschlecht										
Weiblich	16 268	19,2	1,6	1,9	4,3	41,4	3,2	8,9	7,0	12,5
Männlich	17 305	17,3	1,5	1,8	5,5	40,6	3,4	9,4	8,0	12,4
Beratene Personen nach dem Familienstand										
Ledig	13 954	19,9	1,5	1,1	4,2	36,5	3,4	11,1	10,4	11,9
Verheiratet, eingetragene Lebenspartnerschaft										
Verheiratet, getrennt lebend	3 010	15,8	1,6	2,8	6,0	41,6	4,2	8,1	6,3	13,8
Verwitwet	1 130	26,8	2,1	1,7	3,3	37,7	3,6	5,1	5,0	14,7
Geschieden	7 131	15,8	1,5	2,3	5,8	45,8	3,1	7,9	5,4	12,4
Beratene Personen nach dem Alter										
Von ... bis unter ... Jahren										
unter 20	54	38,9	-	-	-	9,3	3,7	16,7	16,7	14,8
20 - 25	2 184	23,4	0,9	0,4	2,8	27,2	4,3	14,4	14,5	12,2
25 - 35	8 891	17,2	1,7	1,2	4,1	37,4	3,4	11,9	10,8	12,2
35 - 45	8 058	16,4	1,4	2,2	5,6	43,4	3,2	9,1	6,9	11,8
45 - 55	7 995	16,7	1,7	2,3	5,5	45,7	3,2	7,3	5,1	12,5
55 - 65	4 437	19,1	1,9	2,6	5,7	44,9	2,9	6,1	4,7	12,0
65 - 70	963	23,7	1,2	1,8	5,1	39,9	2,9	5,8	4,4	15,3
70 und mehr	991	32,1	1,3	2,1	2,9	30,9	3,2	4,5	3,2	19,7
Beratene Personen nach der Staatsangehörigkeit										
Deutschland	29 822	17,9	1,6	1,9	4,7	40,8	3,4	9,2	7,9	12,7
Anderer Mitgliedstaat der EU	1 107	19,3	1,3	2,3	7,0	42,1	4,0	9,6	4,1	10,3
Sonstige Staatsangehörigkeit	2 610	20,8	1,0	1,6	7,2	42,5	2,2	8,7	4,9	11,0
Unbekannt, staatenlos	34	14,7	-	-	8,8	32,4	8,8	11,8	11,8	11,8

¹⁾ Alle Personen, die sich bereit erklärt haben, dass ihre Angaben für statistische Zwecke verwendet werden.

Glossar

Anderweitig nicht erwerbstätige Personen | Hierunter fallen zum Beispiel Rentner/-innen, Pensionär/-innen, Hausfrauen, -männer, Schüler/-innen, Student/-innen, nicht erwerbsfähige(r) Sozialhilfeempfänger/-innen (weniger als 3 Stunden arbeitsfähig), Personen im Freiwilligendienst/freiwilligen Wehrdienst.

Arbeitslosengeld I (ALG I) | Das Arbeitslosengeld I ist eine Leistung aus der Arbeitslosenversicherung. Es wird an Personen ausgezahlt, die arbeitslos sind, mindestens 12 Monate in die Arbeitslosenversicherung einbezahlt und sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben. Die Höhe des ALG I richtet sich nach dem durchschnittlichen Bruttogehalt der/s letzten Arbeitsverhältnisse/s. Die Dauer des Bezuges entspricht 50 Prozent der Dauer der vorhergegangenen Erwerbstätigkeit (z.B. 12 Monate Arbeit, 6 Monate Bezug von ALG I). Die Höchstbezugsdauer liegt in der Regel bei 12 Monaten. Wer mehr als 24 Monate in einem versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis gestanden hat und älter als 50 Jahre ist, erhält jedoch unter gewissen Voraussetzungen länger Arbeitslosengeld.

Arbeitslosengeld II (ALG II) | Arbeitslosengeld II bezeichnet die Geldleistungen an erwerbsfähige Leistungsberechtigte zwischen 15 und 65 Jahren und ihrer Angehörigen im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (gemäß SGB II). Sie setzen sich zusammen aus dem Regelbedarf, ggf. Leistungen für Mehrbedarfe (z. B. bei Schwangerschaft, Behinderung) und Leistungen für Unterkunft und Heizung.

Außergerichtlicher Schuldenbereinigungsplan | Vor der Stellung eines Antrags auf Verbraucherinsolvenz ist es die Pflicht des Schuldners einen Schuldenbereinigungsplan zur Befriedigung der Forderungen seiner Gläubiger zu erstellen. Der Plan sieht Wege und Methoden zur Schuldenbereinigung vor; dieser bedarf der Zustimmung aller Gläubiger. Für die Erstellung des Plans gibt es keine gesetzlichen Vorgaben; Schuldner und Gläubiger legen die Regeln und Details miteinander fest.

Dispositions kredit | Ein Dispositions kredit (kurz auch Dispokredit oder Dispo) ist die von Kreditinstituten in Deutschland für Privatkunden eingeräumte und in der Höhe begrenzte Überziehungsmöglichkeit eines Girokontos.

Gesamtschuldnerische Haftung | Gesamtschuldnerische Haftung bedeutet, dass mehrere Schuldner verpflichtet sind einen Anspruch zu erfüllen. Dies kann durch ein Gesetz entstehen (z.B. Erbschaft), meist jedoch durch einen Vertrag, in dem sich die Gesamtschuldner jeweils verpflichten. Bei einem Kreditvertrag mit z.B. Eheleuten als Kreditnehmern sind beide Eheleute verpflichtet, das Darlehen zurückzuzahlen. Es steht dem Gläubiger frei, welchen Schuldner er ganz oder auch nur teilweise in Anspruch nimmt. Stellt der eine die Zahlungen ein, kann sich der Gläubiger mit seiner gesamten Forderung an den bzw. die anderen halten. Die Gesamtschuldnerschaft bleibt bestehen, bis die gesamte Leistung durch die Schuldner erbracht ist. Rechtliche Tatsachen, die nur für einen Schuldner vorliegen, wirken nicht für die anderen, d.h., dass eine erteilte Restschuldbefreiung in einem Insolvenzverfahren für den anderen Schuldner nicht gilt. Zwischen den Gesamtschuldnern kann es, je nachdem wer zahlt oder wer was tragen sollte, einen Ausgleichsanspruch geben.

Gerichtlicher Schuldenbereinigungsplan | Nach der Antragsstellung auf Verbraucherinsolvenz, aber vor der offiziellen Eröffnung des Verfahrens wird unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen, die Forderungen der Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zu befriedigen. Nicht alle Gläubiger, sondern lediglich die Mehrheit „nach Köpfen und Summen“ müssen dem Plan zustimmen. Es besteht im Gegensatz zu dem außergerichtlichen Schuldenbereinigungsversuch die Möglichkeit, die Stimmen der Gläubiger durch das Gericht zu ersetzen. In diesem Fall findet kein Insolvenzverfahren statt und die Gläubiger werden nach den im Schuldenbereinigungsplan festgehaltenen Regeln befriedigt.

Gläubiger | Der Gläubiger ist diejenige Person (oder Firma, Kommune, Land), der ein Anspruch (z.B. auf Leistungen durch Kauf, Rückzahlung etc.) gegen den / die Schuldner/-in hat. Der Gläubiger ist damit derjenige, der eine Leistung fordern kann (§241 BGB).

Hypothekarkredit | Der Hypothekarkredit (auch Hypothekenkredit, Real- oder Immobilienkredit) ist eine Kreditform, welche durch die Eintragung in das Grundbuch abgesichert ist. Es handelt sich hierbei um ein langfristiges Darlehen, das durch Eintragung von Grundpfandrechten gesichert ist. Grundpfandrechte sind in das Grundbuch eingetragene Belastungen eines Grundstücks (Grundschuld). Grundpfandrechtsgläubiger können ihre Forderungen demnach aus der Verwertung eines Grundstückes befriedigen.

Inkassobüro | Inkasso meint den Einzug von Forderungen. Folglich leisten Inkassobüros oder Inkassounternehmen die Arbeit, geschäftsmäßig fremde Forderungen gegen Vergütung einzuziehen. Man unterscheidet verschiedene Formen der Tätigkeit von Inkassobüros. Inkassobüros können im Auftrag des Auftraggebers (Gläubigers) Leistungen einziehen, sie können per Einziehungsbemächtigung im eigenen Namen Forderungen eintreiben oder Forderungen des Gläubigers werden zum Zweck der Einziehung an Inkassounternehmen abgetreten (Inkassoession). Eine weitere Form der Tätigkeit von Inkassobüros besteht in dem Kauf von Forderungen eines Gläubigers ohne Zweckbindung (Vollabtretung).

Längerfristiges Niedrigeinkommen | Das Einkommen der beratenen Person reicht über einen längeren Zeitraum hinweg nicht aus, um den notwendigen Bedarf des Haushalts bzw. die notwendigen laufenden Kosten des Haushalts zu decken. Der Auslöser der finanziellen Probleme liegt somit auf der Einnahmenseite der beratenen Person.

Regelinsolvenzverfahren | Zahlungsunfähige Selbständige, Freiberufler und ehemals Gewerbetreibende mit mehr als 19 Gläubigern und / oder Schulden aus Arbeitsverhältnissen durchlaufen zur Abwicklung ihrer Vermögens- und Haftungsverhältnisse das so genannte Regelinsolvenzverfahren. Das Verfahren ermöglicht mit Ablauf der Wohlverhaltensperiode eine vollständige Schuldenbefreiung (Restschuldbefreiung).

Restschuldbefreiung | Restschuldbefreiung bedeutet: dem „redlichen“ Schuldner/der „redlichen“ Schuldnerin werden nach ordnungsgemäßen Ablauf des Insolvenzverfahrens die restlichen Schulden erlassen. Die Insolvenz-Gläubiger haben dann keine Möglichkeit mehr, ihre (Rest-) Forderungen einzutreiben. Die Restschuldbefreiung stellt den letzten Verfahrensabschnitt des Insolvenzverfahrens dar.

Sonstige Lebensform | Sonstige Lebensformen liegen zum Beispiel bei Wohnen in Einrichtungen, Vollzugsanstalten, Heimen und Ordensgemeinschaften vor.

Schulden bei Freien Berufen | Hierzu gehören zum Beispiel Schulden bei Ärzten, Rechtsanwälten, Notaren, Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern.

Schulden bei sonstigen öffentlichen Gläubigern | Hierzu gehören zum Beispiel Schulden bei Sozialkassen (gesetzliche Renten- und Krankenversicherung) und Stellen der öffentlichen Verwaltung.

Schuldner | Der Schuldner ist eine Person, die aus einem vertraglichen oder gesetzlichen Schuldverhältnis eine Leistungspflicht trifft. Der Schuldner ist verpflichtet dem Gläubiger gegenüber eine bestimmte Leistung zu erbringen.

Schuldnerberatungsstellen | haben die Aufgabe, Menschen, die in soziale, wirtschaftliche oder existenzielle Not geraten sind oder zu geraten drohen, eine angemessene Hilfestellung zu leisten. Diese zielt auf eine Sanierung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Betroffenen ab und soll sie in die Lage versetzen, ihr Leben künftig eigenständig zu gestalten. Zum Beratungsangebot gehört auch die Erörterung von Präventionsmaßnahmen.

Unwirtschaftliche Haushaltsführung | Unter unwirtschaftlicher Haushaltsführung versteht man einen wiederholt übermäßigen, überflüssigen Konsum, der über die eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse hinausgeht. Eine unwirtschaftliche Haushaltsführung kann zudem durch das Abschließen unnötiger Verträge, Versicherungen usw. entstehen. Das Nichterkennen bzw. das Nichtbedenken von zu erbringenden Leistungen (Begleichen von Rechnungen zu bestimmten Fristen u. ä.) spielt hierbei eine wichtige Rolle. So werden z.B. für jährlich zu zahlende Rechnungen keine Rücklagen gebildet. Die Ausgaben stehen in einem Ungleichgewicht zu den Einnahmen. Der Auslöser der finanziellen Probleme liegt somit auf der Ausgabenseite der beratenen Person.

Verbraucherinsolvenzverfahren | Das Verbraucherinsolvenzverfahren ist ein mehrstufiges, vereinfachtes Insolvenzverfahren (s. Grafik). Es soll dazu dienen, den Gläubigern die Befriedigung ihrer Forderungen zu ermöglichen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt außer für Verbraucherinnen und Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige und Freiberufler zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d. h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Wohlverhaltensphase | Zeitraum nach Abschluss des Insolvenzverfahrens bis zur Erteilung der Restschuldbefreiung. In dieser Zeit sind die pfändbaren laufenden Einkünfte an den Treuhänder abzutreten. Außerdem hat der Schuldner bestimmte Obliegenheiten (ihm auferlegte Bedingungen) zu erfüllen, z. B. einer Erwerbstätigkeit nachzugehen bzw. sich ausreichend um einen Arbeitsplatz zu bemühen, seiner Mitwirkungspflicht nachzukommen und Wohnorts- und Kontaktänderungen anzugeben.

Zahlungsverpflichtung aus Übernahme | Beim Kauf oder der Übernahme eines Betriebs kann es vorkommen, dass der neue Besitzer gleichzeitig die Schulden bzw. Verbindlichkeiten des Vorgängers übernimmt und für diese anschließend einstehen muss.

Überschuldungsstatistik



2014

Erscheinungsfolge: Jährlich
Erschienen am 23/06/2014

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: + (0)611 75 3430; Fax: + (0)611 72 4000;
www.destatis.de/Kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• Bezeichnung der Statistik: Überschuldungsstatistik• Rechtsgrundlagen: Überschuldungsstatistikgesetz• Erhebungsbereich: Deutschland• Erhebungseinheiten: Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen• Erhebungszeitraum: Jahr• Periodizität: Jährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• Zweck und Ziele: Bereitstellung von Informationen zur Situation von Personen, die sich in finanziellen Schwierigkeiten befinden oder von Überschuldung betroffen sind. Die Ergebnisse können zur Ableitung von Lösungsvorschlägen bzw. zur Verhinderung von Überschuldungssituationen beitragen.• Erhebungsinhalte: Angaben zur Beratungsstelle und zur beratenen Person (soziodemografische Merkmale, Überschuldungsauslöser, Höhe und Art der Schulden, Gläubigerzahl und -art, Einkommen, Ausgaben)• Hauptnutzer: Bundesministerien, Landesministerien, Verbraucher- und Wohlfahrtsverbände sozialer oder kommunaler Träger, kirchliche Einrichtungen	
3 Methodik	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• Art der Datengewinnung: Freiwillige Erhebung bei Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen• Berichtsweg: Datenübermittlung von der Beratungsstelle an das Statistische Bundesamt• Stichprobenumfang: -• Erhebungsinstrumente: Automatisierte Datengewinnung mittels eSTATISTIK.core	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• Die Teilnahme fällt regional sehr unterschiedlich aus. Dies schränkt die Repräsentativität der Ergebnisse vor allem bei tiefer Merkmalsgliederung ein.• Nicht-stichprobenbedingte Fehler: Unplausible Angaben werden nach Rückfragen bei den Schuldnerberatungsstellen korrigiert. Gänzlich unplausible Antworten werden gelöscht.	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• Veröffentlichung der Ergebnisse: Die Ergebnisse werden 6 Monate nach Ende des Berichtsjahres veröffentlicht.	
6 Vergleichbarkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ist aufgrund des jährlich sehr stabilen Berichtskreises gegeben.	
7 Kohärenz	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• Die Überschuldungsstatistik ist intern kohärent.	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichungen und Ansprechpartner zu diesem Produkt unter:</i> http://www.destatis.de -> Zahlen & Fakten -> Gesellschaft & Staat -> Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen -> Vermögen, Schulden	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Befragt werden Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen in Deutschland, die in der Trägerschaft von Wohlfahrts- und Verbraucherverbänden sowie von Gemeindeverbänden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts stehen oder die als gemeinnützig anerkannt oder als Verein eingetragen sind. Insgesamt gibt es mehr als 1 100 dieser Beratungsstellen in Deutschland.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Alle unter Punkt 1.1 beschriebenen Beratungsstellen werden im Rahmen der Überschuldungsstatistik jährlich befragt.

1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Grundsätzlich werden die Angaben für das Berichtsjahr erfragt. Einige wenige Angaben beziehen sich auf den Berichtszeitpunkt 31. Dezember des Berichtsjahres. Dazu zählen u.a. die Anzahl an Kurz- und Onlineberatungen, die Anzahl der beratenen Personen oder der Stand der Beratung. Vollständige Informationen hierzu sind im "Virtuellen Fragebogen" (siehe hierzu: <http://www.ueberschuldungsstatistik.de>) hinterlegt.

1.5 Periodizität

Jährlich

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Überschuldungsstatistikgesetz (ÜSchuldStatG) vom 01.01.2012 (BGBl. I S. 3083 (Nr. 71)) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht für alle Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Um keine Rückschlüsse auf einzelne Beratungsstellen oder deren Klienten ziehen zu können, werden keine absoluten Zahlen zu soziodemografischen Merkmalen der Betroffenen angegeben. In den Veröffentlichungen werden Angaben hierzu nur als Anteilswerte ausgewiesen.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung werden bei Bedarf angepasst und um Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

Als weitere Maßnahme der Qualitätssicherung wird in unregelmäßigen Abständen eine Arbeitsgruppe "Überschuldungsstatistik" mit Vertretern aus den zuständigen Bundes- und Länderministerien, der Beratungspraxis, Verbänden und Wissenschaftlern sowie dem Statistischen Bundesamt einberufen. In den Sitzungen der Arbeitsgruppe werden methodische und konzeptionelle Verbesserungsvorschläge erarbeitet.

Die Merkmale des Fragebogens der Überschuldungsstatistik sind dem zugrundeliegenden Gesetz (ÜSchuldStatG) entnommen. Die Daten werden ausschließlich auf elektronischem Weg mittels e.STATISTIK.core übermittelt.

Alle Datenlieferungen werden vom Statistischen Bundesamt einer intensiven Plausibilitätsprüfung unterzogen. Durch Rückfragen bei den Beratungsstellen werden Auffälligkeiten in den Ergebnissen geklärt bzw. die Daten korrigiert. Gänzlich unplausible Fälle werden gelöscht.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Erhebung erfolgt auf freiwilliger Basis und setzt daher grundsätzlich die Bereitschaft zur Teilnahme bei den Beratungsstellen voraus. Seit der ersten Erhebung im Jahr 2006 ist eine steigende Teilnahmebereitschaft zu verzeichnen. Im ersten Berichtsjahr nahmen 124 Schuldnerberatungsstellen teil, für das Berichtsjahr 2013 gingen bereits Angaben von 277 Beratungsstellen in die Datenanalyse ein. Eine "doppelte Freiwilligkeit" der Teilnahme an der Erhebung liegt dadurch

vor, dass nur die Angaben der Personen, die der Weitergabe ihrer Daten zugestimmt haben, übermittelt werden. Die Datenübermittlung verläuft auf elektronischem Weg über ein Online-Meldeverfahren. Ein Softwaremodul mit Schnittstelle zur amtlichen Statistik schafft die Voraussetzungen zur Erfassung der relevanten Merkmale und ermöglicht eine Meldung der Daten "per Knopfdruck". Die Teilnahme an der Überschuldungsstatistik setzt damit - neben der grundsätzlichen Bereitschaft - zusätzlich einen gewissen technischen Standard voraus. Dieser Standard sowie die Kosten für das benötigte Softwaremodul sind Gründe für regional sehr unterschiedliche Beteiligungsquoten. Mehr als die Hälfte der Beratungsstellen in Mecklenburg-Vorpommern und Bremen nahmen 2013 an der Erhebung teil. Im Saarland und in Rheinland-Pfalz lag die Beteiligung bei über 70 %. Mehr als 80 % der Beratungsstellen aus Thüringen und Berlin meldeten Daten an die amtliche Statistik. In Schleswig-Holstein lag die Teilnahmequote sogar bei 100 %. Eine Beteiligungsquote von deutlich weniger als 10 % wiesen dagegen die Beratungsstellen in Sachsen-Anhalt, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Sachsen auf. Dies schränkt die Repräsentativität der Ergebnisse der Überschuldungsstatistik ein.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

In der Überschuldungsstatistik werden vor allem die Merkmale der Schuldner erfasst, wie z.B. Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Lebensform, Erwerbsstatus und Bildungsniveau. Weiter stehen der Auslöser der Überschuldung, die Anzahl und die Art der Gläubiger, die Höhe der Schulden, das Einkommen und die Ausgaben der Person und des Haushalts sowie der Stand der Beratung bzw. der Beendigungsgrund im Fokus dieser Erhebung.

2.1.2 Klassifikationssysteme

-

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Kernmerkmale der Überschuldungsstatistik sind die Angaben über die betroffenen Schuldner (siehe hierzu Punkt 2.1.1).

2.2 Nutzerbedarf

Ziel der Erhebung ist es, die Situation überschuldeter bzw. von Überschuldung bedrohter Menschen und Haushalte in Deutschland zu erfassen und die diesbezügliche Datenlage zu verbessern. Die Erkenntnisse dienen neben der Darstellung der Merkmale und Zahl der Betroffenen auch dazu, anhand der Abfrage von Ursachen und aktuellen (Lebens-) Umständen, Lösungsvorschläge zu entwickeln, wie Überschuldungssituationen zu verhindern sind und wie sich Wege aus einer schwierigen finanziellen Situation finden lassen.

Hauptnutzer der Statistik sind daher Bundes- und Landesministerien. Soziale und kirchliche Einrichtungen arbeiten mit Schuldnern und unterstützen diese. Sie sind daher ebenfalls Nutzer der Ergebnisse der Überschuldungsstatistik. Ausgewählte Ergebnisse dieser Statistik fließen in den Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung ein.

2.3 Nutzerkonsultation

Als zentrales Gremium der Nutzerkonsultation dient die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ins Leben gerufene und 2001 erstmals tagende Arbeitsgruppe "Überschuldungsstatistik". Mitglieder der Arbeitsgruppe sind Vertreter aus den zuständigen Bundes- und Länderministerien, der Beratungspraxis, Verbänden, Wissenschaftlern sowie vom Statistischen Bundesamt.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

In der Beratungspraxis legen Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen in der Regel elektronische Akten ihrer Klienten an. Entscheiden sich Beratungsstellen zur Teilnahme, werden mit Zustimmung der Schuldner die für die Überschuldungsstatistik relevanten Daten mittels einer Software mit Schnittstelle zur amtlichen Statistik an das Statistische Bundesamt übermittelt. Die Teilnahme an der Statistik ist damit in doppelter Hinsicht freiwillig. Die Beratungsstellen nehmen freiwillig an der Erhebung teil. Die Daten werden nur weitergegeben, wenn die Zustimmung des Schuldners vorliegt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Überschuldungsstatistik ist eine zentral vom Statistischen Bundesamt durchgeführte Erhebung. Die Teilnahme der Beratungsstellen ist freiwillig und wird daher beworben. Die Schuldnerberatungsstellen werden jedes Jahr schriftlich auf ihre erneute Teilnahmemöglichkeit hingewiesen. Als Anreiz der Teilnahme stellt das Statistische Bundesamt den Beratungsstellen nach Abschluss der Erhebung ihr eigenes Ergebnis zur Verfügung.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Im Rahmen der Plausibilitätsprüfungen fragt das Statistische Bundesamt bei auffälligen bzw. unplausiblen Angaben bei den Beratungsstellen nach, korrigiert anschließend ggf. einzelne Werte bzw. löscht gänzlich unplausible Fälle. Anschließend erfolgt die Tabellierung der Daten. Eine Hochrechnung der Ergebnisse findet dabei nicht statt.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

-

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Überschuldungsstatistik ist derart konzipiert worden, dass die Belastung der Beratungsstellen möglichst gering gehalten wird. Die meisten der abgefragten Angaben liegen in der Regel ohnehin in den elektronischen Akten der Beratungsstellen vor. Probleme können sich daraus ergeben, dass nicht alle für die Statistik relevanten Angaben von den Beratungsstellen erfasst wurden, da sie für die individuelle Beratung des Schuldners nicht relevant waren. Bei der Plausibilisierung der Meldungen durch das Statistische Bundesamt können sich in diesen Fällen nochmals Rückfragen ergeben.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Mit der Überschuldungsstatistik kann die Datenlage zur Situation von Personen, die sich in finanziellen Schwierigkeiten befinden oder sogar von absoluter Überschuldung (Privatinsolvenz) betroffen sind, erheblich verbessert werden. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse können dazu beitragen, Lösungsvorschläge zu entwickeln, wie Überschuldungssituationen zu verhindern sind oder wie sich Wege aus einer schwierigen finanziellen Situation finden lassen.

In Deutschland gibt es gut 1 100 Schuldnerberatungsstellen, die unter der Trägerschaft der Verbraucher- und Wohlfahrtsverbände oder der Kommunen stehen bzw. Mitglied in einem der Verbände sind. Für das Berichtsjahr 2013 haben 277 Beratungsstellen teilgenommen und Angaben von gut 90 000 Personen bereitgestellt. Diese Daten werden in die Aufbereitung einbezogen und liegen den veröffentlichten Ergebnissen zugrunde.

Es nehmen nicht alle Beratungsstellen in Deutschland an der Erhebung teil. Die Beteiligung fällt regional sehr unterschiedlich aus. Dies schränkt die Repräsentativität der Ergebnisse der Überschuldungsstatistik ein.

Da einerseits Personen die Dienste von Schuldnerberatungsstellen unter Umständen nicht in Anspruch nehmen, obwohl sie überschuldet sind, und andererseits nicht alle Beratungsfälle zwangsläufig überschuldet sein müssen, lassen sich anhand der Statistik keine Rückschlüsse zur Gesamtzahl der überschuldeten Personen oder Haushalte ziehen.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Überschuldungsstatistik ist eine Totalerhebung aller unter Punkt 1.1 genannten Beratungsstellen. Eine Stichprobenziehung findet nicht statt.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Verzerrungen durch Mess- und Aufbereitungsfehler:

Durch die automatisierte Datengewinnung mittels e.STATISTIK.core ist gewährleistet, dass die Daten der Beratungsstellen vollständig und formal korrekt eingehen. Das Statistische Bundesamt führt nach dem Rücklauf eine umfassende Plausibilisierung durch. Falls Rückfragen erforderlich sind, werden die betreffenden Schuldnerberatungsstellen nochmals kontaktiert und Auffälligkeiten in den Ergebnissen geklärt, die Daten korrigiert bzw. gänzlich unplausible Fälle gelöscht.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

-

4.4.2 Revisionsverfahren

-

4.4.3 Revisionsanalysen

-

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Unter Aktualität einer Statistik versteht man die Zeitspanne zwischen dem Berichtszeitraum und der Veröffentlichung der Daten. Die Ergebnisse des Berichtsjahres 2013 wurden im Juni 2014 - also sechs Monate nach Ende des Berichtszeitraums - veröffentlicht. Damit liegt eine deutliche Verbesserung der Aktualität im Vergleich zu vorangegangenen Berichtsjahren vor.

5.2 Pünktlichkeit

Der Veröffentlichungstermin "sechs Monate nach Ende des Berichtszeitraums" wird auch für die kommenden Jahre angestrebt.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Befragt werden stets alle unter Punkt 1.1 definierten Beratungsstellen. Die Erhebung wird für alle Bundesländer nach dem gleichen Verfahren durchgeführt und ist daher grundsätzlich räumlich vergleichbar. Die regional sehr unterschiedlichen Beteiligungsquoten haben bislang noch keine vergleichenden Auswertungen nach Bundesländern ermöglicht.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die Daten sind mit den Daten aus den Vorjahren (seit 2006) vergleichbar. Ab 2013 gibt es im Zuge des Inkrafttretens des Überschuldungsstatistikgesetzes einige wenige Änderungen in Bezug auf Merkmale und Merkmalsausprägungen. Die Datenlieferungen für das Berichtsjahr 2013 beruhten häufig noch auf den "alten" Merkmalen bzw. Merkmalsausprägungen, so dass ein Ergebnisausweis nach den neuen Anforderungen noch nicht möglich war.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

-

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Überschuldungsstatistik ist intern kohärent, d. h. die für unterschiedliche Merkmale veröffentlichten Ergebnisse sind untereinander konsistent.

7.3 Input für andere Statistiken

-

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Pressemitteilungen zum Thema "Überschuldung privater Personen und Haushalte" stehen im Internet unter "Presse & Service, Presse" zur Verfügung.

Veröffentlichungen

Aktuelle Ergebnisse werden jährlich durch die Herausgabe einer Fachserie "Statistik zur Überschuldung privater Haushalte" veröffentlicht; zu finden unter dem Thema "Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen"; "Vermögen, Schulden" auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de).

Online-Datenbank

-

Zugang zu Mikrodaten

-

Sonstige Verbreitungswege

Aktuelle Ergebnisse werden zusätzlich auf Fachtagungen beispielsweise auf der Jahresfachtagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung verbreitet.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

In der Ausgabe 11/2013 der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik" werden Methodik, Neuerungen und Ergebnisse der Überschuldungsstatistik beschrieben.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Der Veröffentlichungszeitpunkt der Überschuldungsstatistik ist nicht im Veröffentlichungskalender festgehalten.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

-

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

-

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

-